GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz www.fiat500club.ch

Basel • Bern • Innerschweiz • Romandie

Ostschweiz • Zürich

Wert Fr. 5.00

Fiat 500

l' automobile perfetta

Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Onlineshop mit über 1'500 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen

www.fiat-500.ch

Fiat 500 Werkstatt, Bill Giger, Obermasis, 9472 Grabs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

Index

1	Index/Indice
2-5	Préface / Vorwort
6	Bericht Frühlingsausfahrt
12	Résumé Sortie de printemps
15	Spalierstehen
16	Bericht Fiat 500 Reise ins Südtirol
34	Bericht Hüttenzauber und Spargelessen
36	Bericht Treffen in Fellbach D
40	Stuttgarter Nachrichten Treffen in Fellbach
42	Klatschpresse
44	Bericht 500er Überraschung in den USA
45	Bericht Tessin wir kommen
48	Bericht 600er Treffen in Remagen D
57	Einladung Oldtimer-Show Langenbruck
58	Marktplatz / Marché
61	Einladung Tag der offenen Tür Werkstatt Grabs
64	Einladung 2. Fiat 500 Treffen Flims
66	Einladung Fiat 500 Rallye
68	Veranstaltungen / Manifestations
72	Impressum

SIEBENSCHLÄFER

Man sagt, dass das Wetter des Siebenschläfertages 7 Wochen lang anhalten soll. Das ist genau die richtige Lösung für uns, 7 Wochen wunderschönes und warmes Fiätli-Wetter wie am 27. Juni würden diverse Bauernregeln bestätigen. **„Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt".**
Im Prinzip brauchen wir aber keine solchen Regeln, wir organisieren ganz einfach einen tollen Club-Ausflug und fahren ganze 1000 Km mit dem Fiat 500 dem schönen Wetter entlang. Genauso ist es bei der Ausfahrt ins Südtirol am Auffahrtswochenende geschehen. Hier in der Schweiz kalt und regnerisch, mit jedem Kilometer Richtung Ziel, konnten wir immer mehr blaue Tupfer am Himmel entdecken bis zu einem recht sonnigen Wochenende. Ich glaube der Petrus hat auch irgendwo einen Fiat 500 in einer Himmelsgarage parkiert. Mehr zu diesem Ausflug in dieser Ausgabe der Gazzetta.

Im Juni hat die erste Vorstandssitzung 2010 des Clubs stattgefunden. Grundsätzlich gibt es nicht viel zu berichten, alles läuft vorzüglich und alle Sektionsleiter haben keine grossen Anmerkungen zur momentanen Situation gebracht. Auch aus den Reihen der Mitglieder sind wenig bis keine Inputs gekommen, ich interpretiere dies als Bestätigung für den Vorstand in seinem Tun und Walten. Dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich für den Einsatz bedanken.

Trotzdem gibt es einige Infos, welche ich an dieser Stelle bringen möchte:
Nach einem Versehen seitens der Leitung des Restaurants „Al Ponte", bei der Reservation des Saals für die Generalversammlung, werden wir dieses Jahr unsere angekündigte Jahresversammlung des 20. Novembers wieder im **Restaurant Kreuz in Balsthal** abhalten. Für diesen Schritt spricht auch noch, dass im Restaurant Kreuz ein neuer Geschäftsführer angestellt wurde, und dieser sich bei uns freundlich um eine Wiederaufnahme einer alten Tradition beworben hat. „Der grosse Saal ist bereits reserviert". Das Datum bleibt wie angekündigt.

Wie die Meisten von euch bestimmt schon festgestellt haben, ist unsere Website immer recht aktuell, nur bittet unser Webmaster freundlichst um mehr Material zum Publizieren. Foto's (kleine Auflösung), Geschichten oder Restaurationsberichte sind immer eine sehr willkommene Sache. Sendet ihm aber nicht nur Foto's ohne einen Beschrieb dazu. Das

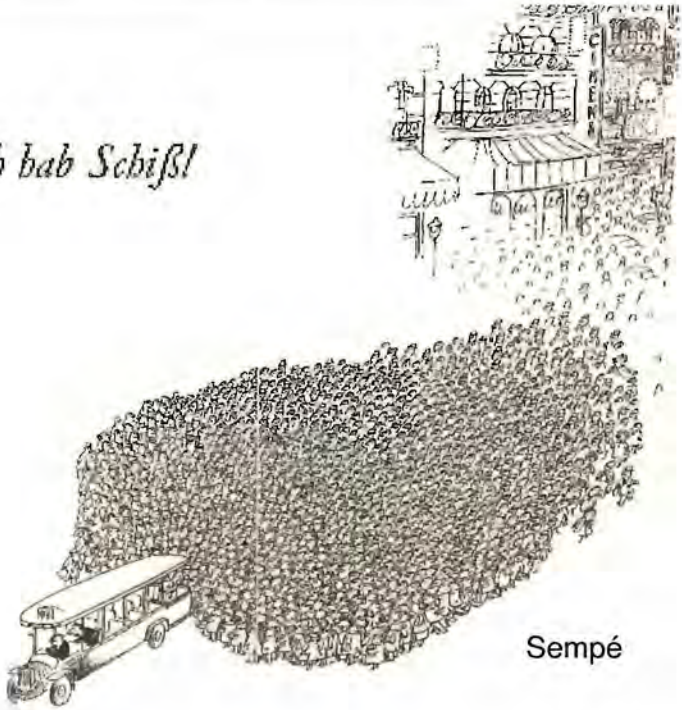
gleiche gilt übrigens auch bei den Artikeln für die Gazzetta. Es ist schon recht viel Arbeit die ganzen Artikel feinsäuberlich zu einer interessanten Lektüre zusammen zu stellen, ihr könnt euch vorstellen wie viel Arbeit es ist, wenn die Redakteure noch die Texte dazu „erfinden" müssen.

Hier noch die Versandadressen: admin@fiat500club.ch
gazzetta@fiat500club.ch

Im Jahre 2012 wird der Fiat 500 Club 30 Jährig. Wir haben entschieden wieder ein internationales Fiat 500 Treffen in der Schweiz zu organisieren. Fest steht, dass dieses Treffen im Juni stattfinden wird und es wieder einmal mehr die Innerschweizer sind, welche das Treffen organisieren. (Mit Hilfe aller übrigen Sektionen natürlich). Mehr Informationen darüber werden noch folgen. Möchte jemand speziell beim OK dabei sein, dann bitte ich um Bewerbung unter president@fiat500club.ch

Wir sehen uns beim nächsten Anlass, dem Weekend & Picnic im Flumserberg am 21.-22. August. Ein Paar Anmeldungen sind noch möglich.

Robi Molin



Sempé

LES SEPTDORMEURS

Un vieux proverbe dit que le temps qu'il fait le 27 juin aux Saints Septdormeurs sera celui des 7 semaines qui suivent. Et le 27 juin dernier fut beau et chaud et donc pour les Fiatistes que nous sommes nous pourrons espérer que les 7 semaines suivantes afficheront une météo spéciale Fiatou.

Mais en principe nous n'avons pas besoin de ce genre de diction, nous organisons tout simplement une sortie et roulons 1000 km avec nos Fiatous en suivant le beau temps. C'est ainsi que ça c'est passé à la sortie de l'Ascension au Tyrol du Sud. Chaque kilomètre parcouru nous éloignait d'une Suisse froide et pluvieuse pour se rapprocher d'un ciel de plus en plus bleu jusqu'à atteindre notre but pour passer un week end ensoleillé.

Je pense que Saint Pierre a aussi une Fiat 500 stationné dans un garage là-haut dans les cieux. Vous trouverez plus d'informations concernant cette sortie dans les pages qui suivent.

En juin a eu lieu le premier conseil d'administration 2010 du club. Il n'y a pas grand chose à signaler, tout fonctionne à merveille, tous les chefs de sections n'avaient pas de grandes remarques à rapporter. Même dans le rang des membres, très peu, voir aucun input à signaler, j'interprète cela comme une confirmation de bon fonctionnement du conseil d'admini-stration. C'est à ce titre que je tiens à les remercier pour leur engagement.

Malgré tout je me dois de vous informer des affaires suivantes:
Suite à un manquement de la part de la direction du Restaurant « Al Ponte » concernant la réservation de la salle pour l'assemblée générale, nous retournerons au Restaurant « Kreuz » à Balstahl pour tenir notre réunion annuelle du 20 novembre 2010. De plus la direction du Restaurant Kreuz a changé, et c'est à sa demande et afin de soutenir une ancienne tradition, que nous y retournerons. La salle est déjà réservée. La date est inchangée.

Comme la plupart d'entre vous l'a déjà remarqué, notre site Web est toujours actualisé, mais notre Webmaster nous prie de bien vouloir lui envoyer du matériel à publier. Des photos (réduites), des histoires ou des exposés de restauration sont les bienvenus. N'envoyer pas de photos sans commentaires. Chose identique pour la Gazzetta. Pour

rendre la lecture intéressante le travail de mise en page est déjà assez fastidieux, vous pouvez donc imaginer combien de travail il faut rajouter quand les rédacteurs doivent « inventer » les textes.

Voici les adresses: admin@fiat500club.ch
gazzetta@fiat500club.ch

En 2012 le Club Fiat 500 a 30 ans. Nous avons décidé d'organiser en Suisse une rencontre de Fiat 500 internationale. Ce qui est déjà certain, c'est que cette rencontre aura lieu au mois de juin et que se seront les Suisses du Centre qui l'organiseront. (avec naturellement l'aide de toutes les autres sections.) Nous vous tiendrons au courant. Les personnes désireuses de faire partie du comité organisateur, peuvent envoyer leurs candidatures à :president@fiat500club.ch

Nous nous verrons à la prochaine sortie, le week end et pique-nique au Flumserberg du 21 au 22 août. Quelques inscriptions sont encore possible.

Robi Molin

Sempé

FRÜHLINGSAUSFAHRT 2. MAI 2010

Samstag, 1. Mai: Aus allen Richtung strömen sie an, um im Hotel Bad Bubendorf zu übernachten. Fast alle, die gebucht haben, erreichen auch das Ziel. Wir, d.h. Robi und Denise, Romain und Christine, Frösch, Andi und ich sowie Franco und Gina geniessen den Abend bei gutem Essen und teurem Bier und Wein. Sprüche klopfen, Schraubergespräche bis zum geht nicht mehr: me kennt's ja chli. Früh verabschieden sich Christine und Romain; was haben die beiden wohl noch vor? Der harte Kern bleibt, bis wir schlussendlich die letzten Gäste im Restaurant sind. Zwischendurch machen wir noch etwas SMS-Terror mit Regina und Heidi -> nur für Insider ;-)
Kurz war die Nacht und pünktlich sind die zwei 600er-Fahrer bereits am Frühstücksbuffet und begrüssen uns freundlich. Nach dem Zmorge noch schnell die Hotelrechnung bezahlen und die ankommenden Fiätler begrüssen. Nun gilt es ernst und ich muss mir von allen Seiten sagen lassen, dass das Wetter doch sehr zu wünschen übrig lässt. Tja, immer klappt halt mein Einfluss auch nicht, auch wenn ich noch Express-Aufträge von Merishausen und Co. erhalten habe. Vielleicht liegt's an der Gage oder aber auch am Kachelmann. Nichts desto trotz es kommen unzählige Fiat 500, ein paar 600er und 126er und noch so zwei drei Exoten; sorry, auch einige Puchs sind dabei. Total etwa 60 Autölis und über 100 Personen. Nach der offiziellen Begrüssung von Regina und Klaus starten wir die Ausfahrt. Regina hatte sich den Fuss verstaucht und kann nicht selber fahren. Verständlich, dass sie nicht mit Ihrem Freund im Mercedes(!) mitfahren will, deshalb sucht sie sich ein jetzt glänzendes Fiätli mit freiem Beifahrersitz aus und findet eines aus Bern, nämlich meines. Klar kann sie bei mir mitfahren, so muss ich mich auch nicht um die Strecke kümmern, denn ich habe ja nun eine Ortskundige Beifahrerin an Bord. Los geht's und mein Intervallscheibenwischer kommt heute wieder voll zum Einsatz. Wir fahren über kleine Landstrassen, die Leute stehen am Rand und winken uns fröhlich zu, sogar aus Häusern, Beizen und Kirchen. Jetzt geht es steil runter und danach, o Schreck, noch steiler hinauf! Die Kolonne steht bereits am Hang. Ich beschliesse, Anlauf zu nehmen und warte, bis sich alle aus dem steilen Hang entfernt haben. Volle Kanne runter, Licht und alle elektrischen Verbraucher aus und volle Kanne rauf und... wir schaffen's ohne anzuhalten und den 1. Gang einzulegen. Bravo mein Kleiner, und dies erst noch mit Zusatzballast; die Krücken, welche Regina im Moment braucht, gewichten extrem...

Jetzt bestellen!

BERTSCHI-CAFÉ

MAX HAVELAAR

Inbegriff für Qualität

Bertschi-Café
Inh. Jürg Reber
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden

Telefon 061 313 22 00
www.bertschi-cafe.ch

FIAT 500 WERKSTATT

Wir, Richard Bolliger und Sam Krieg liefern alle erhältlichen Ersatzteile
Wir sind Generalunternehmer für Restaurationen
Wir machen aus Alt Neu
Wir liefern Qualität preiswürdig

www.fiat500werkstatt.ch
www.facebook.com/fiat500
info@fiat500werkstatt.ch
052 301 49 60 / 079 891 62 67

Nach einigen Kilometern kommen wir an unserem Zwischenziel, dem Musikautomaten-Museum in Seewen, an. Die Presse ist bereits vor Ort und begutachtet unseren Grossaufmarsch. Wir begeben uns ins Innere und werden in drei Gruppen aufgeteilt, damit uns die Museumsführer genauestens über die Raritäten informieren können. Frau Nebel (passend zum Wetter) erläutert uns allen (auch denjenigen, welche nicht zuhören wollen!) mit übertriebener Begeisterung ihr Wissen. Auf gar keinen Fall nen Witz von unserer Seite lautet bei uns das unausgesprochene Motto. Nun, wir überleben es und wir haben schon einiges dazu gelernt. Draussen wartet das Apéro und der Foto- und Filmtermin auf uns. Wo ist der Präsi, damit wir endlich anstossen können! Fotos hier, Filme und Auskünfte da und bald geht es weiter Richtung Mittagsverpflegung. Regina kommt wieder mit mir und wir fahren die wunderschöne Strecke durch basellandschaftliche Gegend. Wir können uns nur vorstellen, wie schön es wäre, wenn die Sonne lachen würde. Trotzdem: wir fahren und plaudern und lachen und ich erzähle dummerweise, dass die Sektion Bern dieses Jahr keinen offiziellen Anlass organisiert. Wie sich später rausstellen wird, hat sich Regina dies fest eingeprägt und die Sektion Bern, genauer gesagt mich, kurzerhand verpflichtet, einen Bericht zu verfassen. Mach ich doch gerne. Meine Freunde helfen mir tatkräftig (mit Fotos und dummen Sprüchen). Ja, ja, wie Du mir so ich Dir.
Wir treffen am Zielort „Im Kuhstall" in Maisprach ein und sind fast die ersten und zudem noch fast etwas zu früh. Wir landen in einem umgebauten Kuhstall, ich glaube man nennt dies eine Besenwirtschaft. Ein sehr grosser Saal, viele Tische und Stühle und ein grosses Buffet sind bereits vorbereitet. Der Saal füllt sich rasch und erst hier wird klar, wie viele Teilnehmer wir eigentlich sind! Die Lautstärke steigt, die Getränkebestellung wird ausgeführt und schon bald kommen wir auch an das sehr schöne und reichhaltige Buffet. Ach ja, da kommen auch noch der Präsi mit Uschi, Ruedi und Co. und gesellen sich zu uns. Nachdem ich Uschi erklärt habe, dass bei einer Ausfahrt mit einem Verlustanteil von ca. 10 % gerechnet werden muss, beruhigt sie sich etwas. Und als sie das Essen und den Wein vor sich hat, kann sie auch wieder lachen. Gut so, und sonst gibt es ja auch noch ein Notfalltelefon. Schon bald hat bestimmt jeder Organisator einer Fiat-Ausfahrt den App „Uschi finden" auf seinem iPhone geladen.
Die Zeit rennt und wir kommen zur Rangverkündigung. 1. Platz, wie könnte es anders sein, geht in die Sektion Basel. Waren da vielleicht Insider am Werk? (hi, hi). 2. und 3. Platz weiss ich nicht mehr genau;

Sterneföifi!
Jetz isch es Zyt
für en Service!
ABHOL- KURIER
Professioneller Service vom
Fachmann ganz in Ihrer Nähe!
LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE
JUCKER
www.jucker.landtechnik.ch 8173 NEERACH
Tel. 044 858 22 73

Ersatzteile und Zubehör

für

Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 044 242 78 18

jedenfalls nicht Bern. Ich weiss nur noch, dass auch der Vizepräsi einen Preis erhielt. Johann malt wie gewohnt eine tolle Zeichnung ins Gästebuch und so haben fast alle vom Vorstand was erhalten oder zu tun. Schon bald verabschieden sich die ersten und wollen den Heimweg unter die Fiätli-Räder nehmen. Auch wir Berner beenden unser verlängertes Weekend und fahren schnellst möglichst über die Autobahn nach Hause; fehlerfrei und ohne Panne versteht sich.
Regina: Dir und Deinen Helfern ein grosses Lob für die gelungene Frühlingsausfahrt! Auch wenn das Wetter nicht so gut war, wie wir es normalerweise gewohnt sind: es war eine tolle Ausfahrt und Ihr habt dies super hingekriegt. Wer schon einmal einen Anlass organisiert hat, weiss, wieviel Arbeit dahinter steckt. Macht weiter so und danke im Namen aller Teilnehmer.

Jürä

GEMEINSAME FAHRT NACH HOLLAND?

Vom 10. – 12. September 2010 sind wir vom Fiat 500 Club Niederlande zum **Internationalen Jubiläums-Treffen in Groenlo NL** eingeladen (siehe Veranstaltungskalender oder Einladung in der Gazzetta 1/2010).

Wir haben in unserem Terminkalender die Teilnahme an dieser Jubifeier vorgemerkt und unser noch provisorisches Reiseprogramm könnte wie in den vergangenen Jahren folgendermassen aussehen:
- Donnerstagabend Abreise und Übernachtung unterwegs
- Freitag restliches Reisestück bis nach Groenlo NL
- Samstag und Sonntag Jubifeier in und um Groenlo gemäss Programm
- Sonntag Abreise mit Übernachtung unterwegs
- Montagabend zurück in der Schweiz

Wer Lust hat, im Konvoi mitzureisen, kann sich bei uns melden. Bestimmt stellen wir wieder eine tolle Schweizer Delegation auf und treten eine weitere gemeinsame Reise nach Norden an.

Liebe Grüsse und welkom in Holland
Hans und Pascale
076 337 44 50 oder gazzetta@fiat500club.ch

SORTIE DE PRINTEMPS

Salut les cinquecentistes francophones,
Grossièrement depuis le dernier rallye que j'avais organisé l'automne passé sur l'arc lémanique, il ne s'était pas passé grand-chose au niveau national. Mais voilà que le printemps arrive, avec sa fameuse sortie. Qui dit printemps dit retour des beaux jours, T-shirt jupettes et tongues, bref le bonheur. Tintin....
A la différence des autres sorties de printemps, il a fallu réserver sa participation pour le repas de midi, ainsi que pour l'activité surprise organisée par Verena and Co. Donc réserver signifie payer à l'avance.
Je pense que cette technique a donc pousser toute personne inscrite à venir malgré le fait que la météo était orchestrée par Monsieur Lambric, dieu de la météo des vers de terre. Eux étaient à la fête, et ont passé un week-end sympa avec leurs potes escargots et limaces.
Bref, départ le samedi matin de Founex sous la pluie, juste histoire de dépoussiérer la 500 de sa longue hibernation. A part dans les tunnels, j'ai même pas dû couper les essuie-glaces : pratique non ? Après 2 heures et demies de route et 250 km, je rejoints mes amis francophones, soit Michel et Jocelyne, Michel et Charlotte, chez Tony et Anne-Marie. Avec Linda, nous arrivons donc ponctuellement, et juste à l'heure pour le repas. Et quel repas... Dans le jardin de Tony, une grande tente est montée, fermée, un super chauffage à l'intérieur pour réchauffer l'atmosphère et pomper l'humidité. Un gigantesque buffet est présenté, avec boissons pour tout de même ne pas tomber dans une profonde déshydratation, et le clou du repas, à l'extérieur mais à l'abri, un gril à charbon, d'une forme inhabituelle pour faire griller de petites brochette de filet d'agneau, venant tout droit d'Italie. On était 8 à table, mais en voyant la quantité de nourriture préparée, on aurait pu être le double. Mais on pas du genre à se décourager, ni à gaspiller. Ainsi, tout les saladiers, les plateaux de charcuterie ont eu beau bien se tenir, ils ont été massacrés. Quant aux 150 brochettes (Spiedini), ingurgitées, à grands renforts de vin et de bière.
C'était un véritable orgie, gargantuesque. On a posé notre humble fessier à 13h30, et on l'a décollé après le repas, vers 23h. Bon score...
Après un bonne nuit de sommeil (que j'apparente plus à une sieste digestive...) chez Michel et Charlotte, que je remercie encore pour leur hospitalité, on se retrouve chez Tony le lendemain, avec trois autres nouvelles 500 alsaciennes. Départ donc à 7 voitures pour le rdv avec le club Suisse. Sous la pluie bien entendu, on retrouve quelques 60-70

autres voitures participantes. Les records de participation sont à ma connaissance battus, et je vous assure qu'il fallait être très motivé pour sortir des plumes avec un temps pareil. Après un café pris au lieu du rdv, départ pour le giro turistico. Au programme, visite d'un très beau musée de musique mécanisée (orgues et boites à musique), puis apéro entre deux gouttes sur le parking du musée, puis voyage dans une ferme possédant une grande salle de repas. Un autre buffet nous attendait (décidément, ils ont que des buffets dans cette région...) de taille égale à celui de la veille chez Tony, mais pour plus de 100 personnes. Comme j'avais plus trop faim, j'ai laissé les autres manger, et il y a eu quelques restes, contrairement au jour d'avant.
Après cet excellent repas, il a fallu se résoudre à rentrer à la maison. J'ai salué tout le monde, souhaité un bon retour à Christophe et Valérie tout spécialement... , et départ.
Sur le retour j'ai enfin pu arrêter les essuie-glaces en arrivant dans le pays romand, ou décidément il fait meilleur pour y vivre.
Merci encore à Regina et tous ceux qui l'ont épaulée pour cette bonne organisation.

The New York Times

De notre voyage à New York, nous avons ramené le New-york Times; un encart sur le salon de l'auto de NY:

Au salon de l'auto, nous avons vu la petite et mignonne Fiat 500, présentée par le groupe Chrysler. En Europe, la 500 est un digne concurrent d'une Mini BMW avec le même charme rétro. Ironiquement les deux voitures ont été conçues par l'Américain Franck Stephenson. Les 500 imitent l'attrait de la Fiat 500 originale de 1957. Les 500 d'aujourd'hui ont un moteur 1.4 hp, 100 chevaux et 4 cylindres. Une version à moteur turbo, Abarth en l'honneur des bouillants modèles Fiat vante 175 hp. Chrysler montre aussi des 500 électriques à un module d'extension. Les prix devront être compétitifs des mêmes modèles mini quand les 500 commencerons à arriver aux Etats-Unis. Cet automne arrivera la Toluca de Chrysler, fabriquée au Mexique.

Salutations
Valentino Brandani

SPALIERSTEHEN SARAH & BERNHARD

8. Mai 2010

Hansueli Mosimann fragte an, ob wir zur Hochzeit von seinem Bruder Bernhard und seiner zukünftigen Frau Sarah mit einigen Fiatlis Spalier stehen würden. Da wir nur für Clubmitglieder Spalier stehen, schenke er ihm kurzerhand die Mitgliedschaft für ein Jahr.

So kam es, dass am 8. Mai 2010 mit 7 Fiatlis auf dem Rathausplatz in Thun ins Apéro der Hochzeitsgesellschaft reinplatzten. Das Brautpaar schaut nicht schlecht als Sie die Mitgliedschaftsurkunde überreicht bekamen und so erfuhren, dass Sie zu unserem Club gehören. Nach dem obligatorischen Fototermin treten wir noch einige Runden um den Brunnen und fuhren ins Rössli Gwatt und investierten die erhaltenen Franken in Pizzas. Den Café nahmen wir mangels Ausschank im Rössli bei Jürg ein. Da Kurt seine alten Fotoalben mitgenommen hatte, konnte wieder einmal nach Herzenslust gelacht werden.

Die Honermänner, Res Kilchenmann, Guggisberg HR+A, Aeschlimann E+E, Jürg, Andi und Frösch nahmen an diesem Anlass teil.

Wir sind gespannt, wann wir die neuen Mitglieder und ihren Fiat begrüssen dürfen.

Frösch

FIAT 500 REISE INS SÜDTIROL 13. - 16.5.2010

Donnerstag, 13. Mai 2010, Herrlisberg - Bozen

Nicht nur der unwiderstehliche Charme von Pascale, sondern auch die vermutlich erste Panne am Auffahrtsmorgen (Gott straft manchmal sofort...) haben mich zum Schreiben in der Gazzetta gebracht. Hier also mein Bericht zum ersten Tag unserer Reise:

Nach minutiösen Einstellungen am Vergaser geht's am Vorabend zeitig zu Bett. Träume von Bella Italia, von Palmen, Sonnenschein, Gardasee, vom Puch, der läuft und läuft und da, plötzlich: er schiesst... Hellwach, allerdings von Böllerschüssen, es ist Banntag bei uns. Also nicht der Puch. Sofort raus aus den Federn, Auto satteln und los geht's. Es regnet. Es ist auf der A3 wie in einer Waschmaschine mit Scheibenwischer, Frick, Bözbergtunnel, Richtung Herrlisberg, aber es geht vorwärts zum Treffpunkt der Fiatfreunde. Es regnet. Plötzlich gibt einer der Scheibenwischerarme (natürlich der auf der Fahrerseite...) den Geist auf, was mich zu einem kurzen Boxenstop zwingt. Es regnet immer noch. Pünktlich sind alle am Start, Begrüssung, Küsschen, wie war doch dein Vorname? Ah ja... Alle fassen ein dickes Lunchpaket, von Pascale und Hans mit viel Geschick und Fantasie zusammengestellt. Es regnet. Trotzdem kommt dem Betrachter beim Anblick der vielen bunten Autöli fast ein sommerliches Gefühl auf.

Es regnet... Dicke Suppe... Im Schnee!

„Motor" tönt's von kompetenter Stimme und die Fiätli mit Verwandten setzen sich in Bewegung Richtung Süden. Es regnet immer noch. Der Walensee ist passiert und nach flüssiger Fahrt sind wir bereits im Rheintal. Es regnet nicht mehr! Mit bemerkenswerter Routine wird bei der Raststätte Heidiland das Auto von Susanne und Jörg unter Anteilnahme vieler Zaungäste fachmännisch repariert. Nach Landquart bezwingen nun alle die Steigungen durch das von frischem Hellgrün

erleuchtete Prättigau, nur vom Grau der Riesenbaustelle der Umfahrung Saas unterbrochen. Da der Flüelapass offen und schneefrei ist, wird die Variante Bahnverlad durch den Vereinatunnel gestrichen.

Aufhellungen? Erstes blaues Loch! Endlich Sonne

Nach kurzem Halt sind die Freunde von der schnellen Truppe (und solche, die sich dazu zählen) gestartet. Im Nebel überqueren wir den Wolfgangpass, 1625 m.ü.M. In flotter Manier wird auch der Flüelapass, 2383 m.ü.M., befahren, was denn auch nach einer verdienten Pause, unterstützt mit dem Fundus aus dem Lunchpaket, ruft. In Susch beim Kaffeehalt wird der Kellner bewundert, der das heillose Durcheinander von Bestellungen, Service und Abrechnung bestens im Griff hat.

Passhöhen noch und nöcher Heisse Fudis

Über Zernez erreichen wir die heutige „Königsetappe", z.T. äusserst rassig vorbei an Il Fuorn, Ova Spin und über die Passhöhe Ofenpass, 2149 m.ü.M., um nach eindrucksvoller Fahrt durch das Münstertal die Tankstelle vor der Grenze zu erreichen. Anschliessend freundliches Durchwinken der Cinquecentisti am Zoll und schon sind wir in bella Italia. Der Vinschgau empfängt uns mit endlosen Obstplantagen und dito Feierabendverkehr. Auch ein plötzliches, kurzes Gewitter nach Meran bleibt uns nicht erspart, was die Obenohnefreaks beim Decken

Sie alle waren auch dabei…

ihrer Cabrios zu Höchstleistungen zwingt. In Bolzano ist rushhour. Verstopfte, mehrspurige Strassen, unzählige Kreisel und finstere Tunnels tragen das Ihre dazu bei, dass unser Tross mehrfach auseinander gerissen wird. Trotzdem sind alle fast gleichzeitig im Ziel, das ****Hotel SCALA Stiegl. Navigation ist eben, wenn man trotzdem ankommt. Im Parkhaus werden wir von Erni und Franz, mit Ihrem Imp aus Österreich kommend, mit einem „Ankerschluck" empfangen.

Pause, Stärkung und Apéro

Oh wie das gut tut. Beim Apéro im Garten werden wir, umrahmt von eindrucksvoll erhaltenen Fahrzeugen, vom Fiat Club Bolzano herzlich willkommen geheissen. Dem Einsatz unserer italienischen Freunde ist es zu verdanken, dass die Reparatur der Achswellen und der Radflansche von Jörg und Susannes Auto noch am Abend organisiert werden kann. Grazie mille!!! Ein gediegenes Nachtessen mit angeregten Gesprächen und ein Schlummertrunk an der Bar beschliessen den ersten, glücklich verlaufenen Reisetag unserer Clubreise in den Süden.

Euer Schreiberling Urs

Pannen...

ZH 241042

Freitag, 14. Mai 2010, Bozen – Riva del Garda

Bereits um 7.30 Uhr war Tagwache, da die planmässige Abfahrt auf 8.45 Uhr angesetzt war. Nun war es aber so, dass am Abend zuvor bei Jörg's Fiat die Achswelle ihren Geist aufgab und immer noch in der Garage „Franco" stand und angeblich noch nicht repariert war. Nach dem Frühstück beschlossen Robi und Johann kurzerhand die Sache selber in Angriff zu nehmen. Bei der Garage angekommen, stellten sie fest, dass es dem Inhaber, einem Italiener, wahrscheinlich in der Seele weh tat und der einen Fiat 500 nicht einfach so lädiert über Nacht stehen lassen konnte. Er hat wohl am Vorabend seinen Feierabend etwas hinausgezögert und die Achswelle doch noch montiert. Robi und Johann mussten lediglich noch das Getriebe einbauen. So wurde der neue Abfahrtstermin auf 11.00 Uhr festgelegt. Als Dankeschön fuhr dann die ganze Gruppe bei Franco vor für eine Fotosession.

Fototermin um Fototermin a l'Italianità – daaaaanke Präsi, grrrrr

Dann konnte es weitergehen und nach kurzer Fahrt hielten wir bei einem Weingut, um uns bei Wein, Musik und Witz ein Jauseplättchen zu genehmigen. Zur Unterhaltung mussten einige Gäste hinhalten. Stefan wurde zu einem südtiroler Bergkobold verwandelt und wurde von Ursula blind von hinten mit Quark und Bananen gefüttert. Steff sah nicht gerade glücklich aus, weil er das ganze Gesicht voller Quark hatte. Dabei soll das doch gut sein für den „Täng". Er hat jetzt dafür eine zarte Haut wie ein Babyfudi.

Meine Blase drückte und ich verzog mich in Richtung WC-Häuschen. Auf dem Rückweg lief ich an meinem Fiat vorbei und nach dem Motto: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, öffnete ich die Motorhaube um nach dem Rechten zu sehen. „Jo mai, wos is'n dees?" Die Motorhalterung ist lose! Eine Schraube war gebrochen und die Halterung gerissen. Mit meinem Schweissdraht und einem Strick von Johann war in 10 min. der Motor aufgehängt und gesichert. Um 14.30 Uhr sattelten wir wieder unsere Pferde und fuhren bis zur nächsten Tankstelle. Der dortige Chef war zufällig im OK eines Oldtimertreffens und hatte so eine „Schiiisssfreude" an unseren Wägeli, dass er uns kurzerhand zu einem Umtrunk in sein Partyzelt einlud. Anschliessend ging die Fahrt weiter durch eine wunderschöne Gegend nach Riva del Garda. Leider waren die Strassenzustände nicht gerade ideal für unsere Fiätli und ich bangte um meine Motoraufhängung wegen der grossen Schlaglöcher. Aber es ist alles gut gegangen (es geht halt nichts über einen Qualitätstrick). Ohne nennenswerte Pannen sind wir im Hotel Liberty angekommen. Doch noch eine letzte grosse Herausforderung für den heutigen Tag, stand uns bevor. Jetzt konnte jeder seine Parkkünste unter Beweis stellen. Der kleine Parkplatz hinter dem grossen Hotel erforderte Millimeterarbeit. Das kann aber einen Fiat-Fahrer nicht erschüttern. Kreuz und quer wurde jeder Winkel ausgenutzt, und es fanden tatsächlich alle 25 Auto samt Anhänger platz. Nach dem Zimmerbezug konnte man sich bis zum Abendessen noch etwas die Zeit vertreiben. Die einen nutzten dies für einen Apéro, Städtchenbesichtigung, Spaziergang zum Gardasee oder einen „Schwumm" im hoteleigenen Pool. Um 19.30 Uhr traf man sich zum Essen, das geschmacklich nicht so schlecht war, aber die Fleischblätzli von der Kiefermuskulatur alles abverlangten. Den Abend liessen wir im wunderschönen Städtchen ausklingen in Strassenkaffee's bei Livemusik und angenehmen Temperaturen.

Euer Schreiberling Marco Suligoi

Samstag, 15. Mai 2010, dritter Reisetag, Riva del Garda - Bergamo

Aufgestanden sind wir kurz vor sieben in unserer super coolen "Präsidentensuite". Doppelstöckig mit großem Bett auf der Galerie. Einfach toll ☺ (an alle Frauen, es hat auch Vorteile die Frau des Präsidenten zu sein! Meldet euren Mann für die Kandidatur an). Nach einem guten Frühstück, für italienische Verhältnisse, ging das entknoten der einparkieren Autos los. Es ist wirklich vorteilhaft ein kleines Auto zu haben. Es passen auf ein paar wenige Quadratmeter gut 8 Autölis. In Reih und Glied warteten alle auf die Losfahrt um neun. Aber noch nicht Richtung Bergamo, sondern zuerst Richtung Piazza von Riva. Für was? Für ein Gruppenfoto an der tollen Promenade von Riva! Robi sei Dank! Die ganze Nacht durch hatte er sich Gedanken gemacht, wer sich, wo und wie am besten hinstellt, damit er am besten zur Geltung kommt auf dem Foto. Es gab nur ein winziges Problem: Die Piazza ist von 7 bis 17 Uhr für den Verkehr gesperrt! Hindernis für uns?

Nein! Also im Konvoi hinein, aufstellen, Foto machen und wieder ab durch die Mitte. Logisch, wir haben keinerlei Aufsehen erregt!!! Ich hab mich schon mit dem Gedanken angefreundet, meinem lieben Mann Briefe in das Gefängnis von Riva zu schicken. Schließlich hätte er sich opfern müssen für diese illegale Aktion (Nachteile als Präsident).

Startklar ging die Fahrt nach Bergamo los. Gut bewaffnet mit Reisetabletten ging es zuerst gemütlich am Gardasee entlang in Richtung Salò. In Salò selber ging's dann bergauf. Tja und da fing es wieder an. Die letzten werden die ersten sein. Stimmt nicht ganz ;) Unser Konvoi hat sich (wie fast die ganzen vier Tage) in ein Koooo ooooooooo ooooo oooo oo o voi aufgeteilt. Mühsam für den Besenwagen (Danke Matthias).

Aber trotz allem war der nächste Treffpunkt in einem kleinen Dörfli auf dem Berg. Kurz Pippi, wie bei jedem Halt und dann ein gross Überfall auf eine klitze kleine Tankstelle. Der kurzzeitig überforderte Tankwart hat gleich den Umsatz für den ganzen Monat gemacht. Damit wir (wir = die schnelleren mit den stärkeren Motoren) ein bisschen gas geben konnten, teilen wir uns in zwei bzw. drei Gruppen auf und düsten los. Ziel war eine Passhöhe. Blöd nur, dass der Wegweiser ganz schlecht platziert war und der Anfang der Strasse sehr unbefahrbar aussah. Von dort an wussten wir eigentlich nicht mehr so genau wohin die zweite Gruppe gefahren ist!?!? Irgendwo im Gelände drin musste man rechts abbiegen. Da war glaub der Hund begraben. Nicht gerade aus!!! Uns egal, wir waren auf dem richtigen Weg. Plötzlich ging es berg ab. Mein „Alter" fuhr wie die Sau voraus und die andern hintennach. Was genau um eine Ecke und Kurven kam, wussten wir nicht und das schien Robi auch nicht im Geringsten zu beunruhigen. Ich für meinen Teil war froh, dass ich kurz vor der Losfahrt am Morgen noch in der Apotheke die Tabletten gegen Übelkeit geholt hatte, sonst hätte ich wahrscheinlich unserem Puch eine neue Innenausstattung geschenkt. Nach einem, weiss nicht wie langem, Down Hill (bitte nicht fragen wie schnell wir gefahren sind), kamen wir in einem Dorf an. Wieder einmal warten. Einige hatten ein komisches Lächeln im Gesicht. Anderen war von den eigenen Fahrkünsten übel geworden. Selber schuld, wer einem Puch folgt! Also warten. Kurzum überfielen wir ein

kleines Bistro bei einer Tankstelle. Nicht lange Fackeln, wurde eine Magnumflasche Prosecco bestellt. Dazu frische Sandwichs alla italiana! Flasche Nr. 2 lies nicht lange auf sich warten. Irgendwann packte jemand den „Gwunder": „Wo bleibt der Rest?" Dem Handyerfinder sei Dank, ging die telefoniererei los. Drei Landkarten später, konnten wir die Andern orten. Irgendwo in der Pampa von Norditalien... Der Bericht zu der Irrfahrt kommt von Georges, ich kann dazu nichts sagen, ich war in dieser Zeit genüsslich am Prosecco schlürfen ☺
Frisch gestärkt und guten Gemütes düsten wir los zu einer vereinbarten Ortschaft. Als wir so fuhren, sahen wir plötlzlich „Senfi" vor uns. Also konnten die andern nur rund fünf bis zwanzig Kilometer, ungefähr, entfernt sein. Bergauf waren doch tatsächlich die „verlorenen Fiätler„. Vorbeigedüst schlossen wir uns dann hinter Pascale und Hausi wieder in den Konvoi rein. Wir sind wieder vereint! Jupi! Bei der nächst besten Gelegenheit, hielten wir an und bekamen genaue Berichtserstattung über die besagte Irrfahrt. Wir erwähnten nur ganz beiläufig unseren tollen Sandwich-Stopp. Frischen Mutes ging die Fahrt weiter Richtung Bergamo. Schließlich war ja das unser Ziel. Total unspektakulär, für uns, ging's vorwärts zum Hotel. Und trotzdem schafften es einige unter uns, sich zu verfahren (Lieber Gott, schenk uns allen ein Navi das funktioniert und uns auf den richtigen Weg führe!). In, wieder einmal mehr, einem tollen Hotel angekommen, teilten sich die Leute auf. Nach Lust und Laune gingen die einen Down Town Bergamo, andere genehmigten sich ein Schläfchen.

Robi und ich gingen in ein nahe gelegenes Einkaufscenter. Frauenherzen schlagen beim Anblick dieses Centers ein paar Takte höher. 220 Läden auf zwei Stöcken! Meine Kreditkarte zitterte schon im Portemonnaie. Ich blieb dann aber sehr brav und haute nicht voll auf

den Putz. Nach einer Stunde kaufte ich Robi ein Eis und versprach ihm, dass ich nur noch „kurz“ in zwei Läden möchte und wir dann wieder zurück fahren würden. Schade, es gibt zu wenig Männer auf dieser Welt die gerne Shoppen ☹.
Nächster gemeinsamer Programmpunkt war ein Apéro an der Hotelbar. Komisch, hatte doch am Nachmittag schon ein Prosecco!?!? Ach ja, nicht alle waren dabei! Logisch! Also, Post! Anschließend gab's ein tolles Nachtessen im Hotel eigenen Restaurant. Coniglio con Polenta. Mmmmhhh, fein, gell Michael ;) Leider nicht jedermanns Sache dieser „Chüngel“. Robi war schon den ganzen Tag mit Willi vom „Fiat Club Bergamo“ in Kontakt. Willi und rund acht Leute von ihm gesellten sich dann nach dem Nachtessen zu unserer illustren Runde dazu. Willi und Robi heckten dann zusammen ein Plan aus, für eine kleine Ausfahrt in den Altstadtkern von Bergamo inklusive Gruppenfoto logischerweise. Nicht alle (einschliesslich mir) liessen sich mehr dazu überreden. Also gingen die einen los und die andern gesellten sich an die Hotelbar. Ein bisschen trinken, quatschen und einfach sein.
Kurz vor zwölf ging ich dann schlafen. Als das Sandmännchen schon fast in meinem Zimmer war, störte uns Robi per Handy. Er teilte mir mit, dass Georges sich den Kühler abgerissen hatte und sie das kurz reparieren gingen. Um viertel vor fünf morgens schlich sich Robi dann ins Bett. Was genau die zwei Männer in dieser Nacht in Bergamo getrieben haben, bleibt ihr Geheimnis und was ich mit dem Sandmännchen gemacht habe, meins!

Denise ☺

Samstag, Etappe Riva del Garda - Bergamo, Abschnitt hohle Gasse

Als Robi fragte wer den Bericht über die hohle Gasse schreibt war mein Finger schnell oben. Aber mit dem Bericht schreiben war ich dann nicht so schnell! Pascale musste mir sogar ein Mail Schreiben!!!!
Als erstes Mal müssen wir Hans und Pascale ein dickes Lob aussprechen! So eine Reise kann man sich nicht so einfach aus dem Ärmel schütteln, das braucht viel Geduld, Zeit, Nerven und ein gutes Telefon. Ich bezweifle das bei diesem Ausflug ihre Unkosten gedeckt waren!
Am Samstagmorgen starteten wir nach einem feinem Frühstück. Nachdem wir unsere Autos hinter dem Hotel entpuzzelt hatten, (am Abend quetschten wir die 5er quasi in eine Containerecke) setzten sich 1 Fiat 126 , 1 Steyr Puch imp, 4 Steyr Puch, 2 Bianchina Cabriolet und 15 Fiat 500 in Richtung Bergamo in Bewegung. Wir genossen die Fahrt am See entlang und manchmal bekamen wir eine Dusche von der Tunneldecke. Wir fuhren durch Wälder und Täler und hatten fantastische Ausblicke, da wir ja nicht bei den schnellen Rennboliden fuhren.

Oben in einem kleinen Nest Richtung Lago d'Idro gab es eine kurze Verschnauf- und Pinkelpause und Philip und Patricia mussten noch den Kletterturm vom Kinderspielplatz ausprobieren! Hans wusste, dass weiter oben eine kleine Tankstelle sei und wir in zwei Etappen Tanken müssten. Formel 1-mässig wurde gestartet und schon war die erste Hälfte weg!!! Nach 15 Minuten waren wir dran. Nachdem wir ein paar Töfffahrer verdrängt hatten, die sich vordrängeln wollten, füllten wir unsere Tanks mit dem Saft des Lebens, der nun leider in den Golf von Mexiko fliesst. Das die neuste Technik nicht immer funktioniert weiss man ja! Und das bekommen wir jetzt auf den nächsten Kilometern zu

spüren! Es gibt Navis die zeigen manchmal die unglaublichsten Routen an. Die eine Gruppe fährt durch Bäche und Flüsse und die andere Gruppe (darunter waren auch wir) fahren irgendwo links ab. Über Stock und Stein, hoch und runter durch ein kleines Kuhkaff, wo Zucchero vielleicht eine Farm hat. Nachdem mir nun ein paar Kuhfladen umfahren hatten, ging es wieder rechts ab und die Strasse wurde schmaler und schmaler, steiler und steiler und plötzlich standen wir im Stau. Gibt es nicht, dachte ich. Nichts ging mehr. Es war echt steil, ich konnte sogar Urs seinen Puch-Tacho sehen! Ungelogen, alles wartete! Eine Wundertüte wie ich bin, stieg ich natürlich aus, um nachzukucken. Nix Gaffer. Als ich mich dann ein paar Schritte entfernt hatte, hörte ich einen Schrei von... Monika!!! Ich schaute mich um, und sah dass unser Puch wohl wieder rückwärts wollte. Rums, Tür auf und Spiegel ab. Schlug natürlich an einen Baum! Schei... Ich glaub die Handbremse müsste mal wieder nachgestellt werden. Ansonsten ist aber nichts passiert, einzig Monika ist mit dem Schrecken davon gekommen. Ich ging den Steilhang hinauf (Wasmeier hätte seine helle Freude gehabt) und roch schon von weitem Arlete's Kupplung vom Bianchina! Arlete und ihre Co-Pilotin Irina versuchten verzweifelt den Gipfel zu erklimmen. Ich meinte, man könnte es rückwärts versuchen. Als Irina ausgestiegen war und das Verdeck versenkt war drehte Arlete ihre schöne Bianchina um. Nach zweimaligem Anlauf und mit vereintem Muskelschmalz schafften es die zwei Frauen. Arlete und die Bianchina meine ich. Hey Matthias, dein Goldschatz ist super gefahren! Arlete meine ich. Nun gingen wir den Hügel wieder runter und holten unsere Boliden. Oben erwartete uns ein verdienter Applaus. Die Rennfahrer waren natürlich schon da und lästerten, sie hätten schon eine Stunde geschlafen und Mittag gegessen. Hey Boys easy! Das ist eben Fortschritt durch Technik, oder Rückschritt? Nein purer Action! Ich ging nun wieder hinunter, um den anderen zu helfen. Unten waren ja noch Gianni und Renate ebenfalls mit einem Bianchina und ein Sattelschlepper mit Johann und Birgit. Als wir unten ankamen, schmeckte es schon echt lecker. Aber nicht nach Spaghetti mit Knobli, sondern eher nach Kuppli mit Gummi! Gianni meinte, also ich drehe wieder um und fahre zurück! Er fuhr in eine Feldeinfahrt und machte Platz da, aber nicht für Mazda. Sondern für Johann! Der fuhr nun nach dem Motto, wo ein Wille (Fiat) ist, ist auch ein Weg. Ein Burnout war nichts dagegen! Es flog Gummi vom Reifen, Dreck und Steine! Doch nach drei Versuchen musste auch er einsehen, dass es nicht geht. Das heißt umdrehen und Gianni und Johann fuhren wieder zurück. Erneut gingen wir nun wieder den Hügel hinauf und es war echt warm und anstrengend. Aber geschafft! Das war nun die Saga

von der hohlen Gasse! Nichts Winkelried und Gessner und so. Das ist ein Tatsachenbericht!
Nun noch ein kurzer Bericht aus dem Ölkühler! Beim Abendessen im Hotel kam der Präsi vom Fiat Club Bergamo! Er könnte uns eine Fahrt mit dem 5er in die Altstadt ermöglichen. Man müsste aber mindestens 6 bis 7 Autos sein! Abfahrt in 15 Minuten. Die Flexibelsten und Fittesten meldeten sich. Darunter auch ich. Monika wollte nur noch schlafen, so fuhr ich mit Philip, den kleinen Spross von Johann. „Bergamo bei Night", wir kommen. Beim Parkieren kratzte es dann ganz leicht am Boden. Ich wusste natürlich, dass es heikel ist mit meinem Puch. Der Grund ist, der Ölkühler sitzt unter dem Boden vor der Hinterachse. Wir mussten über so einen Absatz fahren, um zum Parkplatz zu gelangen. Aber es ist noch mal gut gegangen. Jetzt aber ab in die Altstadt! Kaffee trinken und staunen und so. Es war eine super Kulisse und die Touristen konnten mal was anderes bestaunen als altes Gemäuer.

Nach einer Stunde gingen wir wieder zurück zu unseren Wägelchen und ein Fotoshooting war angesagt. Nach mehrmaligem Umstellen war auch dieses Spektakel vorbei. Nun hiess es einsteigen und abfahren. Ganz langsam fuhren nun auch wir zwei (Philip und ich) wieder über diesen Absatz. Doch dieses Mal reichte es nicht mehr. Das tönte nicht gesund. Ich schaute beim Fahren in den Spiegel und sah trotz Dunkelheit im Schein der Strassenlaternen das Ungemach! Oh schreck eine Ölspur! Wir fuhren sofort an die Seite und ich stellte den Motor aus. Ein halbes Chaos entstand. Ein paar hielten mitten auf der Strasse an, wie in Italien so üblich. Die anderen eilten zu Hilfe. Mit der Taschenlampe bewaffnet legte ich mich unters Auto und sah die Bescherung! Kühler abgerissen, weiter Fahren unmöglich. Was nun? Mit einem Puch im

Fiatland. Da hat es natürlich an jeder Ecke einen Ölkühler für einen Puch. Ich sah mich schon mit dem TCS nach Hause fahren. Robi redete mit dem Präsi von Bergamo und er meinte, er hätte vielleicht doch noch ein Kühler zuhause. Er besorge schon mal einen Autotransporter! Wohlgemerkt es war schon nach Mitternacht! Ob ihrs glaubt oder nicht, dreissig Minuten später war der Transporter da. Schwupdiwup war mein Auto aufgeladen und das Öl aufgeputzt. Alle andern waren nun wohl schon im Hotel und Robi und ich fuhren (flogen) nun hinter dem Präsi von Bergamo durch die Nacht. Ich hatte nur Angst mein Auto könnte vom Lastwagen fallen. Zum Glück war er angebunden. Nach ca. einer halben Stunde hatten wir unser Ziel erreicht. Nach dem abladen zeigte uns der Präsi seine Garage! Oh Staune; Kombi Puch und so! Und oh hä Lätz, ein originaler Ölkühler. Jetzt war schrauben angesagt. Ich will hier nun nicht ins Detail eingehen aber dank Robi und unseren Schrauberkünsten ist es uns gelungen, alles wieder auf Original umzubauen. Danke Präsi von Bergamo! Um viertel nach fünf waren wir wieder im Hotel. Schnell duschen und schnell 2 Stunden schlafen! Sorry Denise, dass du die Nacht ohne deinen Mann verbringen musstest. Aber ohne ihn hätte ich das sicher nicht geschafft. Und außerdem rede ich so schlecht Italienisch. So zum Schluss möchten wir noch sagen, dass wir uns doch einige Male wegen dem Navi verfahren haben. Oder auch mal verkehrt abgebogen sind. Es ist wirklich nicht ganz leicht zu vorderst zu fahren! Und die paar, die immer alles besser wissen, sollen doch mal selber vorne fahren und es mal besser machen! Uns hat es auf jeden Fall super gefallen und wir kommen sicher wieder mit. Es war teilweise streng, aber wir fahren doch alle gerne 5er oder nicht!? Noch mal ein großes Dankeschön an Pascale und Hans und alle, die unterwegs irgendwie immer den anderen bei einer Panne geholfen haben! Und natürlich noch ein Dankeschön an unsern Puch, der uns ansonsten super ohne Panne (außer meiner selbstverschuldeten) gefahren hat!

Viele Grüsse Schorsch & Monika.

Sonntag, 16. Mai 2010, Heimreise Bergamo - Svizzera

Sonntag, 16. Mai, die Strapazen der vorangegangen Tage und Nächte noch in den Gliedern, machen wir uns bei strahlendem Sonnenschein und etwas kühlendem Wind auf den Weg Richtung Lecco-Como. In unserem Cipolata faltet zu dieser Zeit abwechslungsweise einer die Hände, damit wir ohne Schaden nach Hause kommen. Nach 20 Minuten Fahrt geht es Richtung Tankstelle wo von 10 Zapfsäulen gerade mal 4 sich betätigen lassen, da die Tankstelle ansonsten geschlossen ist. Endlich hatten alle wieder Most und es ging weiter nach Lecco an den Comersee. Ziel ist Varenna wo wir alle auf die Autofähre wollen bzw. wollten. Wir freuen uns auf die Autofähre, das ist doch eine schöne Abwechslung - dem Auto kann (fast) nichts passieren und obendrein einen schöne Aussicht über den Comersee bei diesem Wetter, einfach super. Die Ausfahrt Varenna kommt näher und damit steigt die Vorfreude auf das Schiff. Sie kommt noch näher und zieht schlussendlich an uns vorbei. Gut wir hatten einen mordsmässigen Rückenwind und wenn unsere Autos einen derartigen Speed hinlegen...
Nach einer Weile sind wir dann auf einen Autobahnrastplatz rausgefahren und fast alle haben sich dort getroffen. Warum fast? Einige wollten das enorme Gefühl von dieser Windgeschwindigkeit wohl einfach nicht mehr missen - also eine Art von Geschwindigkeitsrausch? Auf dem Parkplatz haben sich dann leider zwei Gruppen formiert - warum ganz genau weiß ich auch nicht - um die restliche Heimfahrt antreten zu können. Die einen fuhren Richtung Lugano, die anderen, darunter auch wir, fuhren Richtung Splügenpass. „Äh tschuldigung, ist der Splügenpass steil und komme ich da mit meinem originalen(!) gut hinauf? Ja, überhaupt kein Problem, ist nicht steil" liess mich ein Pass- und Autokenner wissen. Perfekt, also rauf auf diesen schnuggeligen Pass.

Zuerst liessen wir uns noch in einer Pizzeria am See nieder um doch noch etwas Seeluft schnuppern zu können. Dann also um 13.30 Uhr schnell rauf und rüber über den

Splügen. „Ja chasch denkä". Gefühlte 45 Grad Steigung und Haarnadelnkurven ohne Ende über hohe Schneewände durch hinauf und von schnell natürlich keine Spur. Die Autos hinter mir konnten wenigstens mal in Ruhe einen Cinquecento von hinten bestaunen. Wenn der Wagen jetzt nur nicht wieder schlapp macht. Nein, er hielt durch und Stunden später gegen 17.00 Uhr trafen wir im Heidiland ein. Da verabschiedeten wir uns voneinander. Glücklich bis dahin es geschafft zu haben (zumindest für unser Cipolata) und einwenig traurig, dass die Reise mit vielen gewollten und ungewollten Abenteuern nun schon zu Ende war.

Susanne und Jörg

1

2

3

4

ENTDECKT...

Am Fiat 600 Treffen in Remagen (D), Mai 2010
Seat 600 Jolly, aus Spanien (Katalanien). Sei zwar schwierig zu finden, aber nicht unmöglich! Gruss Johann

KANADISCHE WERBUNG

Tankstelle in Kanada. Safeway ist eine Lebensmittel Kette wie z.B. Migros oder Coop. Mir der Safeway Karte ist das Benzin um 3.5 Cents billiger.
Gruss Ruth und Albert

HÜTTENZAUBER AUF DEM HASENHORN UND SPARGELESSEN IN DER SULZBACHSTRAUSSE

Ausflug der Sektion-Basel vom 5. bis 6. Juni 2010

Hallo Liebe 500er Freunde
Und wieder stand ein Wochenende mit unseren geliebten 500ern an. Mit den frisch geputzten Fahrzeugen trafen wir uns mittags auf dem Parkplatz der Grün99 in Weil am Rhein. In letzter Minute stiess noch ein unerwarteter Gast zu uns. Der Urs mit seinem Steyr Puch 500. An diesem sonnigen Wochenende starteten wir unseren Ausflug mit 4 Fahrzeugen der Marke Fiat 500 und einem Puch in Richtung Todtnau im Schwarzwald. Die erste Destination war der Todtnauer Wasserfall bei Aftersteg. Der vollständige Naturbelassene Wasserfall steht seit Juni 1987 unter Denkmalschutz und gehört zu den 10 schönsten Naturdenkmälern in Deutschland. Mit seinen 97 Metern ist er auch noch der höchste NBW in D. Erreicht haben wir ihn ohne Zwischenfälle. In einer einheimischen Kneipe (Kiosk-Restaurant) konnten wir nun unser erstes Schwarzwälder-Bier (Rothaus) geniessen. Über Stock und Stein ging es nach einer holprigen und einer Labyrinthen-Fahrt – wir haben uns wie Hänsel und Grethel gefühlt – immer tiefer in den Wald. Die Erlösung kam von einem riesigen Traktor. Dieser hat uns von unserer Irrfahrt befreit und auf den Richtigen weg gebracht. Angekommen auf dem Hasenhorn (wo wir auch nächtigten), erwartete uns ein ‚gluschtiges Vesperplättli', ebenso begleitet von einem Schwarzwälder-Pils. Ein Teil der Gruppe entschied sich für einen Wanderausflug auf den nahegelegenen Aussichtsturm. Nach einem feinen Nachtessen wurden wir von einer Diashow mit lustigen Fotos aus vergangenen 500er Treffen verwöhnt, welche netterweise Antonio vorbereitet hatte. Aufgelockert wurde diese Vorführung mit einem fein gebrannten elsässischem Grappa. In der Zwischenzeit hat uns der „Hüttenwirt" verlassen und uns sein Reich (Restaurant samt Getränken) bis zum Morgengraun anvertraut, ein wirklich unkomplizierter und grosszügiger Zeitgenosse und das zu absolut sozialverträglichen Preisen. Am Sonntagmorgen wurden wir dann von einem deftigen Morgenessen überrascht. Das Angebot reichte vom Marmeladenbrötli bis zu einer Käse- und Fleischplatte und Kaffee soviel man wollte. Das HH samt Wirt werden wir in unser Herz schliessen und beim nächsten mal einen Tag früher anreisen, damit auch genug Zeit bleibt für die längste Sommer- und Winterrodelbahn (3,5 km) Deutschlands.

Gut gestärkt und mit vollem Magen ging das Abenteuer weiter. Kaum im Tal an der ersten Kreuzung angekommen, streickt Reginas Fiatli. Der Anlasser war defekt! Das ganze Team hat angestossen und im Nu war das Fiatli wieder ‚geheilt'. Mit vollem Tank und voller Hoffnung fuhren wir Richtung Naturpark Südschwarzwald und kurvenreich bis nach Freiburg hinunter. Dort erwartete uns die nächste Panne. Rosettas und Tonys blaues Fiatli stellte nach einer kurzen Fahrt ab. Die Diagnose lautete: defekter Zündkondensator. Auch diese Panne wurde im Handumdrehen durch die In-House-Mechaniker Tony und Antonio beseitigt. Dafür nochmals ein ganz herzliches Dankeschön. Endlich sind wir in der Sulzbachstrausse in Heitersheim angekommen. Dort trafen wir auf den „Rest" der 500er, welche am morgen von der Gün99 in Weil aus gestartet waren. Klaus führte die Gruppe ohne eine Panne und Stau entlang der Badischen-Weinstrasse durchs Markgräflerland nach Heitersheim, unter Insidern auch bekannt als die ‚Toscana' Deutschlands. Vor Ort überraschte uns Roland mit einem von ihm offerierten erfrischenden Prosecco. Nach dem feinen vielfältigen Spargelessen – es gab Spargeln mit Schinken, Spargeln mit Kratzete, Spargeln mit Braten, Spargelsalat, etc. – ging es weiter in Richtung Schliengen. Ebenso weiter ging es auch mit unseren Pannen. Unser In-House-Mechaniker musste wieder eingreifen. Das Fiatli von Hugo kam nicht mehr in die „Gänge". Die Kupplung wurde neu eingestellt, was wiederum in kürzester Zeit durch unseren Fiat-Dottore verrichtet wurde. Auch die Lichtmaschine im Fiatli von Beat und Claudia stieg aus. Kräftige Frauenhände haben das Fahrzeug angestossen. Unser Schlussziel war das Weingut-Zimmermann auf dem Schliengener-Buckel. Nach einer kurzen Abschlussverstärkung trennten sich langsam unsere Wege in alle Richtungen nach Hause. Hier ein Dankeschön an die von weither angereisten Clubkollegen und Kolleginnen. Es war wieder ein schöner und abenteuerlicher Ausflug. Unsere Fiatli konnten andere Fiatli näher kennenlernen und deren Herrchen konnten andere Frauchen kennen lernen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Cinquecento Zusammentreffen.

Als Schreibender habe ich diesen Artikel verfasst, wie es mir Rosetta, Veronica, Antonio und Vito erzählt haben. Es ist schwierig, alle Einzelheiten in diesem Artikel zu verfassen. Aber alle diejenigen, welche an diesem Ausflug teilgenommen haben, werden sich an die Details erinnern.

Der Verfasser – auch ein Fiat 500-Besitzer

TREFFEN IN FELLBACH-OEFFINGEN

11. – 14. Juni 2010

Freitag 11. Juni

Morgens um 8 Uhr fährt mich Andi nach Uetendorf zu meinem „Schtünggu". Pyschi abziehen, Motor starten, Gepäck einladen und ... hinten rechts einen platten Reifen!
Also runter in die „Garage": Wagenheber unter das Fiatli, anheben, Rad runter, Pneu ab, Schlauch raus, neuer Schlauch rein, Telefon an Jürg, dass ich nicht an den Treffpunkt in Allmendingen komme, Luft rein, Rad rauf, Fiatli runterlassen und schon fahren drei Fiatlis vor um mich abzuholen. (Oder wollten sie kontrollieren?) Verabschiedung von Andi (mit blöden Sprüchen der Hansruedis) und los geht's Richtung Stuttgart.

Hansruedi und Anneliese Guggisberg fahren voraus, bis zum ersten Tank-Kaffee-Bislihalt in Siggenthal. Bei schönstem Wetter übernimmt Jürg den Konvoi Richtung Waldshut, wo wir die Schweiz verlassen. Wir kommen zügig voran und halten am Mittag in der Raststätte Neckarburg. Da gilt es vor allem den Magen von Hansruedi Rieder zu füllen, damit er nicht mürrisch wird. Als wir so schön am Essen sind, fährt Martin Schärer und Bea mit Ihrem Schmucktruckli samt Anhänger auf den Parkplatz ein. Da wir aber schon fast beim Kaffee sind, verabschieden wir uns kurz darauf und nehmen die letzen 150 km auf der Landstrasse unter die Räder. Diese Strecke ist landschaftlich sehr schön und wir fanden auch eine Gaststätte um unseren Durst zu löschen. Um 16.30 h treffen wir in der Gaststätte Traube in Oeffingen ein. Zimmer beziehen, duschen und runter in die Gartenwirtschaft zum wohlverdienten Bier. Frisch gestärkt fahren wir gemeinsam zum Sportplatz, wo das Treffen stattfindet. Es sind erst 10 Fiatlis da und so können wir in aller Ruhe die Bekanntschaften, die wir vor zwei Jahren geschlossen hatten, wieder aufleben lassen. Kurz darauf melden sich Pascale und Hans das sie im Hotel sind, und wir verbringen den Abend mit essen, trinken, dummen Sprüchen und viiiiel Gelächter in der Gartenwirtschaft beim Hotel. Hansruedi und Hildy Rieder, Hans und Pascale gehen früh zu Bett, (trotz der unterhaltsamen Gesellschaft die sich im Gewölbekeller eingefunden hatte) nur die drei Guggisberg'er leisten mir Gesellschaft beim warten auf Andi. Um 0.30 h fährt „Blaui" vor und somit geht die Party weiter.

Samstag 12. Juni

Morgens um 9 Uhr sind alle fit und munter (oder so) beim Frühstück. Nach der Begrüssung der Teilnehmer, starten 67 Fiatlis um 12 Uhr bei schönstem Sommerwetter zur Ausfahrt über Landstrassen bis nach Ebni. Im Hotel Schassberger gab es Kaffee und Kuchen und nach einer kurzen Aufregung beim Bezahlen oder nicht Bezahlen, ging die Fahrt um 14 Uhr weiter nach Schorndorf (Geburtsort von Gottlieb Daimler). Wir durften auf dem Marktplatz inmitten alter Fachwerkhäuser unsere

Fiatlis präsentieren. Für uns Berner war klar, die Stadtführung findet ohne uns statt, wir setzen uns lieber in die nächstgelegene Gartenwirtschaft und trinken ein Bierchen. (Natürlich mussten wir auch die Köstlichkeiten der Chinesischen Küche kosten, nicht nur wegen Hansruedi). Danach machten auch wir uns auf einen Rundgang durch die kleinen und grösseren Gassen und verpassten somit die Abfahrt des Konvois. Aber wofür haben wir Navigationssysteme?! Kurz vor Fellbach fädeln wir uns wieder in die lange Reihe Fiatlis ein. Nach einer kurzen Pause im Hotel finden wir uns rausgeputzt um 19 Uhr zur Italienischen Nacht in der Turnhalle ein. Leckeres Essen, gute Musik

durch einen Alleinunterhalter, Wein und Bier, es wurde gelacht, gesungen und getanzt, die Stimmung am Schweizer Tisch war super.

Bald stand das Motto des Abends für Jürg fest: Wir gehen hier als letzte raus!

Nach dem offiziellen Teil, Rieders erhielten einen Pokal für die weiteste Anreise und alle Fiatfahrerinnen eine Flasche süssen Wein, verliessen unsere Gspännlis nach und nach die Halle um sich ins Bett zu legen. Nicht so Jürg und ich. Wir genossen den Abend bei und an der Bar und tanzten am Schluss mit der Putzequipe durch die Halle.

Sonntag 13. Juni

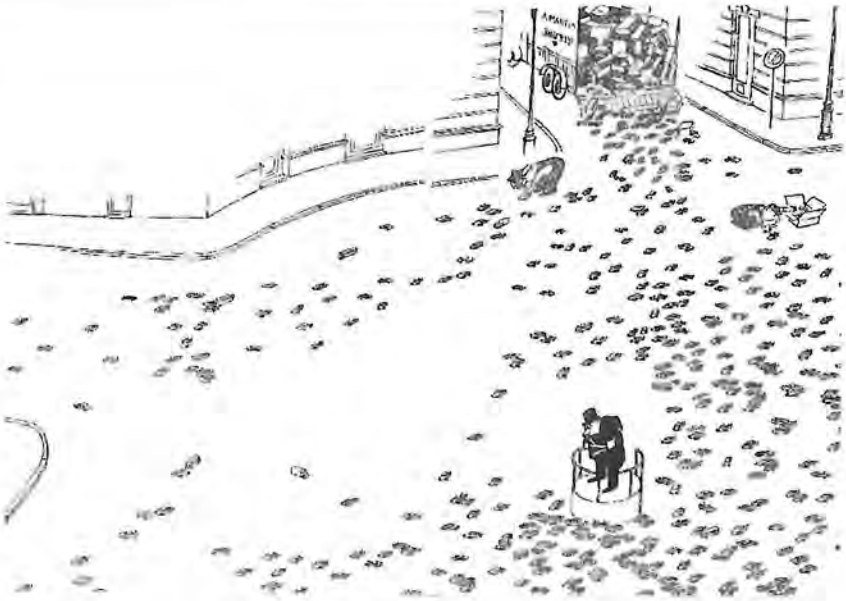
Die Nacht war dementsprechend kurz und morgens um 9 Uhr rutschte das Frühstück noch nicht so gut runter, aber das haben wir auch nicht anders erwartet.

Auf dem Festplatz wurden noch einmal die Fiatlis bestaunt, Kaffee und Medizin getrunken und (doch) noch eine rote Wurst gegessen. Als erstes verabschiedeten sich Hans und Pascale. Andi machte sich mit dem alten (Keil-)Riemen auf den Heimweg. Auch wir verabschieden

uns kurzum von den Veranstaltern und drohen mit einem wiederkommen.
Am Nachmittag spazierten wir zu Mario's Pizza & Eiscafé in Schmiden um uns mit einem Eis zu verwöhnen und herauszufinden wo wir am Abend etwas gutes Essen können. Nachdem wir dank meinem Navi den Weg zum Hotel doch noch gefunden hatten, (gegenteilige Aussagen von den Hansruedis sind gelogen!) geniessen wir noch einmal die Hoteleigene Küche und lassen den Abend beim WM-Match Australien-Deutschland mit der Kommentatorin Anneliese Guggisberg im Gewölbekeller „gemütlich" ausklingen.

Montag 14. Juni
Koffer packen, frühstücken, Zähne putzen, Motor starten und los geht die Reise via B14 bis Stuttgart, danach die B27 bis Rottweil, Autobahn bis Geisingen, B314 Richtung Waldshut. Im Gasthaus Adler in Aulfingen haben wir das Mittagessen (laut Hansruedi R) mit gaaaanz guter Salatsauce und sogar einem Hauseigenen Schnäpschen genossen. Nähe Baden nehmen wir dann die Autobahn und brausen mit 90 km/h nach Hause.
Dieses verlängerte Wochenende bei schönstem Sonnenschein, wird mir noch lange in bester Erinnerung bleiben und ich hoffe auf viele weitere (pannenfreie) Ausfahrten mit dem Altersheim und Pfleger.

Frösch



STUTTGARTER NACHRICHTEN Von Eva Herschmann

Eine große Familie mit kleinen Autos

Oeffingen. Fiat-500-Fans feiern drei Tage lang zwischen und mit ihren Fahrzeugen ein großes Fest. Bei Martin Schärer sieht jeder sofort, woran sein Herz hängt. Im linken Ohrloch des Schweizers steckt ein silberner Fiat 500. Natürlich fährt Martin Schärer eine Knutschkugel, die für ihn viel mehr ist als nur ein fahrbarer Untersatz. Seine Frau Beatrice, die selbst keinen Führerschein besitzt, teilt seine Leidenschaft. Sie trägt bevorzugt T-Shirts mit einem Cinquecento als Aufdruck und besitzt eine Tasche mit demselben Motiv, die sie auch beim 6. Internationalen Fiat-500-Treffen in Fellbach dabei hatte.

Seit mehr als 20 Jahren gehört der gelbe Cinquecento zu Martin Schärer. Einen anderen hat er nie besessen. Sein Herz hängt an dem Fahrzeug, das so gelb ist wie das Auto der Schweizerischen Post, das er beruflich fährt. Der gelbe Fiat 500 aus dem Jahr 1969, den der Züricher liebevoll auf Schwyzer-deutsch "mys Schnupftrückli" nennt, was Schnupftabakdose heißt, aber im Deutschen wohl eher der "Sardinenbüchse" entspricht, bringt ihn nicht nur von einem Punkt zum anderen. Sein "Schnupftrückli" bringt ihn mit Freunden zusammen. "Das ist das Schöne an dem Auto. Jeder winkt dir zu, sogar auf der Autobahn wirst du von vorbeifahrenden Fahrzeugen aus fotografiert, und wir, die einen 500er fahren, sind eine große Familie." Das große, internationale Familientreffen fand am Wochenende auf dem Parkplatz der Oeffinger Sporthalle statt. Zum 6. Mal hat der Fiat 500 Club Fellbach es organisiert, und zwar "perfekt", sagt Martin Schärer. Gemeinsam mit seiner Frau Beatrice ist er in seiner gelben Knutschkugel die rund 260 km von Zürich nach Oeffingen gefahren, und hat es nicht bereut. Und das nicht nur, weil die Fahrt "sehr bequem und angenehm" gewesen war, sondern weil das Treffen ihm wieder deutlich gemacht hat, was das Faszinierende daran ist, wenn man einen Fiat 500 fährt. "Der Korso mit 67 Fahrzeugen war klasse, wir haben überall Aufsehen erregt. Und als alle auf dem Schorndorfer Marktplatz gestanden sind, das war beeindruckend." Selbst in dem kunterbunten Korso fällt sein 500er auf. Zum einen hat der Kleine einen Anhänger, in dem die Schärers Zelt, Schlafsäcke und weitere nützliche Dinge verstauen. Zum anderen zieht das "Schnupftrückli" als Kühler-

figur auf dem Anhänger sich selbst als Modell im Maßstab 1:5 mit. Das Treffen war wieder eine Schau, sagt Mario Giuliano, der Vorsitzende des Fellbacher Fiat 500 Clubs. Schade sei, dass sich die Fahrer der neuen Modelle noch nicht so richtig hertrauten. Ich hoffe, dass sich das mit der Zeit ändert."

KLATSCHPRESSE

Für alle diejenigen, die keine Klatschpresse lesen:
Lord Linley ist in der englischen Thronfolge auf Platz 14 und der Sohn von Prinzessin Margaret, die Schwester der Englischen Königin… Blaues Blut… Blauer Fiat und erst noch kein Parkplatzproblem vor dem roten Teppich!!

Karin Berger (bekennende Klatschheftleserin)

Text im Bild: Sitzt, wackelt und hat Luft… Lord Linley könnte sich durchaus eine grosse Strechlimousine leisten. Doch um Kosten zu sparen fuhr der 48-jährige lieber mit dem kleinen Fiat 500 seiner Frau Serena, 39, zur Feier des 80. Geburtstags seines Vaters, Earl Snowdown, nach Chelsea. Noch mit an Bord: Tochter Margarita, 7, und zwei Freunde. Auf dem Rückweg hatten in dem kleinen Auto sogar noch tütenweise eingepackte Essensreste vom Italiener „La Famiglia" Platz.

QUIZ

Frage: Wie bringt man 11 Fahrzeuge auf 3 Tiefgaragen-Parkplätze
Antwort: Siehe Bild!

1 Fiat 500 L, Jg. 1970
1 Fiat 500 F, Jg. 1966
1 Fiat 500 L, Jg. 1969
1 Fiat 600 D, Jg. 1962
1 Fiat 500 Lounge, Jg. 2008
1 Fiat 500 Feuerwehrauto, Jg. 1972, verkürzt 1996
1 Tandemanhänger zu Fiat 500, Jg. 2008
1 Schlauch- und Sitzanhänger zu Feuerwehrauto, Jg. 1972
1 Honda Chaly Roller, Jg. 1974
1 Damenvelo, Jg. unbekannt
1 Herrenvelo, Jg. unbekannt

Gruess vom Johann

500ER ÜBERRASCHUNG IN DEN USA

Was für eine Ueberraschung. Auf unserem 7-wöchigen Kanada/USA Trip im April/Mai 2010 waren wir in Sandpoint, Idaho, im Nordwesten von USA (zwischen Washington und Montana) an einer US Classic Car Show. Einige hundert Fahrzeuge waren bei schönstem warmem Wetter über die ganze gesperrte Innenstadt präsentiert. Da war auch dieser kleine rote Fiat 500, ganz versteckt zwischen den hauptsächlich amerikanischen Fahrzeugen, einige im restaurierten Originalzustand, andere als Hot-Rods oder auch als Monsterfahrzeuge.
Abenteuerliche Wege haben den kleinen Roten über einen Einwanderer von Europa nach USA gebracht (zweimal). Er ging nämlich wieder zurück mit dem Flugzeug nach Italien zur Restauration und wieder nach USA. Vom damaligen Besitzer hat ihn der heutige Besitzer (siehe Bild mit Albert) gekauft und hat eigentlich gar keine richtige Ahnung was er hier erworben hat. Er findet es einfach lustig. Anbei noch Fotos von einigen anderen Fahrzeugen von dieser riesigen Show.
Euere Schweiz-Kanadier
Albert und Ruth

TESSIN WIR KOMMEN!!!

Wir das sind die Oldis vom Berner 500er Club, bei Sonnenschein und guter Laune starteten wir am 22.06.10 in Frutigen Bahnhof (dort trafen wir uns) mit unseren vollbepackten Fiätlis in Richtung Kandersteg (Autoverlad) nach Gampel, wo wir unseren ersten Halt bei Kaffee und Gipfeli hatten.

Anschliessend wurde es streng für unsere „Kleinen" mussten sie doch den Sempione Pass bezwingen, aber sie schafften es alle ohne Problem. Es war kurz nach Mittag und wir genehmigten uns eine heisse Tagessuppe diese war sehr gut, aber speziell, da sie in der „Gamelle" serviert wurde, wir fanden es lustig, da wir ja gar nicht im Dienst waren! Alle waren gesättigt, entleert und wieder voller Tatendrang gings mit 100 Sachen, vielleicht nicht ganz so schnell, den Pass hinunter dem „Lago di Megozzo„ entlang nach Intra und weiter nach Ascona zu unserer ersten Übernachtung, die uns Erwin gebucht hatte im Hotel Garni „Dei Fiori" Ascona, war sehr gut und freundlich.

Nach einer ausgiebigen Dusche warfen wir uns in „Schale“ und spazierten zur Promenade Ascona um uns zu stärken mit einer Pizza und natürlich ein Glas Merlot, was uns sehr mundete! Wir schlenderten noch durch die Gassen bis zum nächsten „Beizli“ um noch einen Schlummertrunk zu nehmen. Nach einem guten Frühstück wurde gepackt und weiter ging die Reise nach Indemini ein Grenzort zu Italien im Tessin, ein Dorf zum Verlieben, aber wir Städter könnten dort nicht leben!

In 1395m auf der Alpe Di Neggio stillten wir unseren Durst um weiterzufahren nach Indemini dort haben wir uns gestärkt damit wir sicher bergwärts kamen nach Luino, es war natürlich Markt und ein Gedränge, in das wir uns lieber nicht hineinstürzen wollten, wir genossen die Sonne, den See und die kühlen Getränke und natürlich die Pause für die Fiätli und die Fahrer! Die nächste Station war Morcote und nach kurzem Suchen fanden wir im Hotel Rivabella gute Zimmer, gutes Essen und freundliche Menschen. Nach dem Nachtessen spazierten wir auch hier dem See entlang allerdings stellenweise im „Gänsemarsch“ da eine Mauer zwischen Strand und Fussweg war! Die Autofahrer hatten es alle sehr pressant, wahrscheinlich hatten sie alle dringende Termine! Eine feine Gelati direkt an der „Anrichte“ wo man alles beobachten konnte und dann zurück ins Hotel zu einem letzten Drink bevor wir uns in die „Heia“ begaben, ein erlebnisreicher, schöner Tag ging zu Ende.
Nach dem reichen Frühstück verliessen uns Hansruedi und Hildi da sie nach Hause mussten (dringende Termine) schade, denn die spassigen Antworten die Hansruedi immer auf Lager hatte, waren immer ein Lacher wert. Unsere Reise ging über den Monte Ceneri (Kaffe und tanken) weiter, in Lavorgo Mittag, Airolo, Bedretto Tal und dann die grosse Herausforderung für unsere Fiätli der Nufenen Pass, aber sie schafften es, bravo! Im Oberwallis Münster war unsere letzte Übernachtung. Zurück Goppenstein - Kandersteg, letzte Pause Verabschie-

dung und eine wunderschöne Reise ging zu Ende, danke Erwin und Albi die unsere Führer waren. Wir schafften es auch ohne unsere „Pfleger“, die ja eh zu beschäftigt sind!!

Eure
Annelies

UNTER SEINESGLEICHEN

Oder: für einmal nicht Exote!

Der Wetterbericht verheisst ein durchmischtes Wochenende. Wir treffen um 9.00 h im Pratteler Fressbalken ein, wo Romain bereits seine Maschine checkt und auftankt. Er kämpft gegen einen undefinierbaren Oelverlust, nachdem er vergangene Woche das Auto zur Nachbearbeitung in seiner Garage hatte. Die winterliche Motorrevision scheint nicht ganz befriedigend ausgefallen zu sein. Na ja, kann's geben, schliesslich fehlt vielerorts das Know-How für diese mittlerweile 50-jährigen Triebwerkli. Wie geplant fahren wir um 9.30 h mit vollen Tanks und ausgerüstet mit Läckerli-Geschenkspackung und Riesen-Toblerone im 2er-Konvoi mit unseren weissen 600ern los in Richtung Norden. Via Elsässer-Autobahn über Strassburg, Ludwigshafen und Koblenz erreichen wir nach guten acht Stunden fräsen endlich die Eifel. Die Maschinchen laufen einwandfrei, obwohl der Berner immer wieder Oel nachfüllen muss. Der Ventildeckel scheint zu schiffen, doch genau kann man's nicht bestimmen, denn der ganze Motorraum ist mittlerweile eingeölt! Bei Andernach verlassen wir die Autobahn und entern die Landstrasse. Ein faszinierender Blick auf den Rhein begleitet uns auf den letzten Kilometern nach Remagen. Das geschichtsträchtige Städtchen liegt etwa 40 km südlich von Bonn, der ehemaligen Hauptstadt West-deutschlands. Nach kurzer Suche, der Wegweiser wurde wegen Bauarbeiten demontiert, finden wir unsere Unterkunft, das „Haus Humboltstein". Alles ohne Navi – geht auch! Aber einmal haben wir uns kurz verfahren, ich geb's zu! Auf dem Parkplatz des Arbeiterwohlfahrtsheims steht kein einziger Fiat, nicht mal ein moderner. Wir fragen uns, ob wir da wohl richtig sind. Nachdem uns die Dame am Empfang versichert hat, dass wir nicht die ersten 600er Fahrer sind, puffen wir uns in unseren Zimmern ein. Aus den zwei Einzelbetten fabriziere ich kurzerhand ein Doppelbett und schon geht's wieder los! Unter der Führung von Lutz, dem Sohn des Organisators, knattern wir nach Sinzig zur Werkstatt von Wolfgang Nietgen. Auf einem kleinen Parkplatz treffen wir auf eine gute Handvoll bereits eingetroffener Fiat 600 und einige Derivate davon.

600er Jungla

Endlich fühlt sich Romain nicht als Fremder! Wolfgang hat das 18. Fiat 600 Deutschland-Treffen vom 28. - 30. Mai 2010 organisiert. Leider hat ihn eine schwere Krankheit vor etwa sechs Wochen besiegt und so kann er „sein" Treffen nicht mehr erleben. Doch seine Witwe und die zwei Kinder, beide auch schon über 30, lassen den Event in seinem Sinne austragen und schufteten im Vorfeld wie die Wilden! Wohl ganz im Sinne ihres Vaters richteten sie sein kleines Büüdeli, das er erst vor einem Jahr gekauft hat, zur Festhütte ein und verführen uns mit allerlei

Originalere und weniger originalere Abarth's sind zugegen

mit allerlei Köstlichkeiten aus Oma's Küche! Die Läckerli und die Toblerone wechseln feierlich die Besitzer. Wir werden herzlich im Kreis der fröhlichen 600er Freunde aufgenommen. Schnell vergeht der Abend und die Dunkelheit zieht langsam über's Land.

In Wolfgang's Werkstatt lässt sich's gemütlich sitzen

Der Samstagmorgen beginnt schon früh mit einer Mech-Aktion. Romain hat gestern eine Ventildeckeldichtung erstanden und diese wollen wir um 6.00 Uhr einbauen. Weil der umtriebige Berner wohl so früh am Morgen noch Pflotsch in den Augen hat, findet er die VDD natürlich nicht mehr in seinem Wagen. „Heylandtonger, wo hani ytz nume die Dichtig häre taa???!!!" Er scheucht seine Christine aus dem Bett – ob sie die Dichtung ins Bett genommen hat? - und zusammen rattern sie mit unserem (!) 6er nach Remagen, wo wir gestern Abend noch kurz eine kleine Eisdielen-BesuchundzuFussStadtbesichtigung durchgeführt haben. Er wird wohl den Parkplatz nach der verlorenen Dichtung absuchen, doch das wird er lange tun müssen! Denn ich entdecke die vermisste VDD nach wenigen Sekunden in seinem Wagen. Der Zurückpfeif-Anruf auf Romains Handy nützt leider nichts, wenn dieses noch im Zimmer oben liegt. Romain scheint die Regel Nummer eins „Fahre nie ohne Handy mit einem alten Fiat los" noch nicht zu kennen...

Frühschicht mit "mechen"!

Nach dem wir abgedichtet und auch noch die leuchtende Ladekontrollampe an Romains 600er überprüft aber nicht repariert haben, schlies-

sen wir die Motorhaube. Das Lämpchen leuchtet seit dem Elsass ununterbrochen, doch die Batterie lädt sich trotzdem auf, sonst wäre der Wagen schon längst stehen geblieben! Leider habe ich kein Messgerät dabei. Nach der Morgendusche beginnt der Tag jetzt richtig toll mit einem deftigen Frühstücksbuffet im Haus Humboltstein. Mit vollem Magen betreten wir erneut den Parkplatz. Mittlerweile stehen an die 25 alte Fiat-, Seat-, Abarth- und was weiss ich noch was für Raritäten da! Um 9.00 Uhr setzt sich der Konvoi unter Führung von Lutz, der im grünen, von Freunden wieder fahrbereit gestellten 600er seines verstorbenen Vaters vorausfährt, in Richtung Remagens Altstadt in Bewegung. Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Friedensmuseum „Brücke von Remagen" am Rheinufer. Die Duftwolke beim Parkieren der Autos ist für uns 500er-Fahrer eher unbekannt! Offenbar laufen die 600er wirklich alle etwas „zu fett"!

Unterwegs nach Remagen

Siata Spring 600

Das Friedensmuseum

Der ehemalige Brückenkopf an dieser Seite des Ufers ist eine Art kleine Burg aus schwarzem Vulkanbasalt-Gestein. Er bildete einst das Ende bzw. den Anfang einer Fachwerk-Eisenbahnbrücke aus dem ersten Weltkrieg. Auf der gegenüberliegenden Uferseite steht das identische Gebäude ein zweites Mal. Im alten Gemäuer wurde vor etwa 30 Jahren ein Museum eingerichtet. Der Gründer desselben erzählte uns die lange, jedoch nicht weniger spannende Geschichte der Brücke von Remagen. Diese war 1945 die einzige noch intakte Brücke über den Rhein in Deutschland und die Alliierten konnten damals hier trockenen Fusses über den Fluss. Verschiedene Sabotageakte und Sprengversuche konnten der stabilen Konstruktion nicht viel anhaben. 10 Tage nach der Eroberung durch die Amerikaner am 7. März 1945 krachte die geschwächte Eisenkonstruktion dann doch noch zusammen. Und so sieht man heute nur noch die beiden Brückenköpfe! (wer mehr wissen will: www.bruecke-remagen.de → höchst interessant, momoll). Nach etwa eineinhalb Stunden setzt sich der Konvoi aus mittlerweile 32 Autos erneut in Bewegung. Die 600er Szene scheint viel kleiner zu sein als die uns vertraute 500er Welt. Die vielen alten Fiat's kommen aus ganz Deutschland und sind zum Teil weiter angereist als wir Schweizer, welche auch fast 600 Kilometer abgespult haben. Es hat auch ein Holländer-Pärchen dabei und so sind wir also nicht die einzigen Ausländer. Die sonnige Fahrt lässt uns die Gegend der Vulkan-Eifel und des Ahrtals entdecken.

In der Eifel donnert's auch bei Sonnenschein

Wirklich schön hier, alles scheint ein wenig verträumt und leuchtet in sattem Grün! Nach einer einstündigen Fahrt über die „Berge" (da soll

uns Schweizern mal so ein Flachland-Deutscher erklären was ein Berg ist...) fahren wir auf den abgesperrten Marktplatz von Ahrweiler.

Toll hier, das mittelalterliche Städtchen hat viel Flair! Scheinbar wissen das auch all die Car-Reise-Unternehmer, denn in der Fussgängerzone wimmelt es von Touristen! Nachdem Birgit und ich meine vom morgend-lichen Mecheinsatz zerrissene Jeans gegen eine Designer-Hose von Pierre Cardin ersetzt haben (leider fanden wir nix einfacheres), setzen wir uns zusammen mit s'Romain's in einen ruhigen, idyllischen Hinterhof und geniessen ein Glas des hiesigen Rebensafts.

es gibt viel zu gucken....

Schon bald muss unser Wagenpark einer Hochzeit weichen uns so sammeln alle ihre teil-weise ölbefleckten Kartons unter den Autos ein. Romain's Karton bietet dabei am meisten „Abwechslung im Design"....;-)! Die Truppe fährt nun wieder ins „Gebirge" und erreicht nach einer weiteren Stunde einen grossen Parkplatz in einem Waldstück. Hier steht die „Dokumentationsstätte Regierungsbunker". Die Nähe zu Bonn veranlasste die Deutschen während des kalten Krieges, hier einen bombensicheren Zufluchtsort für die Bundesregierung einzurichten! Ein ehemaliger Eisenbahntunnel, durch den scheinbar nie ein einziger Zug fuhr, wurde in aufwändigem Stil zu einem Regierungs-„Gebäude" umgebaut. Ein versierter Guide, der hier selber über 30 Jahre unter höchster Geheimhaltung gearbeitet hatte, erklärt uns so manche Sicherheitsvorrichtung. Die ganzen technischen Anlagen, die noch vorhanden sind und auch die bescheidenen Unterkünfte für die Diplomaten bekommen wir zu Gesicht.

Nur für Diplomaten???

Des Bundeskanzler's Zimmer....

Der grösste Teil des Bunkers wurde jedoch rückgebaut und verwertet, was wir im hintersten Teil der „Dokumentationsstätte" zu sehen bekommen. Hier soll jedenfalls Platz gewesen sein für 3000 Leute und die hätten mindestens einen Monat hier hausen können! Das ist zwar sehr eindrücklich, für mich jedoch nicht ganz unbekannt, denn als ehemaliger Schweizer Soldat hat man(n) ja solch ähnliche Bauwerke meist

regelmässig zu Gesicht bekommen. Langsam wird es Abend und wir fahren zurück nach zum Humboltstein ausserhalb Remagens. Dort steigt um acht Uhr die „Jahresversammlung der Fiat 600 Freunde Deutschland". Vor der Versammlung fallen wir über das feine Selbstbedienungs-Buffet her. Man muss sich diese Jahrsversammlung fast wie unsere GV vorstellen, nur etwas einfacher, der Präsi macht alles selbst. Der einzige, den's noch braucht ist der „Rechnungsprüfer", doch der scheint wie der Vorsitzende ebenfalls auf Lebzeiten gewählt zu sein! Na ja, funktioniert scheinbar gut... Jetzt kommt das Dessert, meine Gedanken drehen sich jedoch nicht nur ums Essen, denn soeben haben wir Schweizer den Job gefasst, im 2013 das „600er Jahrestreffen" zu organisieren. Ich habe bereits erste Szenarien im Kopf! Doch dazu später irgendwann mehr. Nach langem Fachgesimpel und ein paar Heldenstories später verabschieden wir uns von den noch übrig gebliebenen Fiatistis und ziehen uns ins Refugium zurück.
Der Sonntagmorgen ist nicht mehr so toll bewettert und so macht es uns keine Mühe, nach dem Zmorge und der herzlichen Verabschiedung den Heimweg unter die Räder zu nehmen. Entgegen einigen weit her gereisten Deutschen, welche ihre Kisten „auf n'Hänger laden" fahren wir auf unseren Zwölfzöllern nach Hause! Ein paar Tank- und Oelnachfüllstopps später erreichen wir nach etwa 400 km Autobahnfräsen eine Raststätte bei Offenburg. Hier trennen sich die Wege nach Bern und Zürich und nach dem Aushändigen eine Reserveliters Motorenöl verabschieden wir uns vom Team Desalmand. Via Schwarzwald passieren Birgit und ich bei Hüntwangen die Grenze. Kurz nach dem unbesetzten Zollhaus donnern zwei übermotorisierte Raserkisten (Voll krass mann! Mit Spoiler, polierte Felge und so, weisch...) an unserem Oldie vorbei. Das lange gerade und übersichtliche Strassenstück verleitet regelrecht dazu. Etwas weiter vorne wird diese Überholaktion dann von zwei Kappenmannen mit roter Handlampe honoriert, was uns natürlich ein leicht schadenfreudiges Lächeln entlockt! Nach der Fahrt durch's Rafzerfeld surrt unser Schnurrli nach über 1200 km unbeschadet und unbekleckert in die Tiefgarage ein. Es war ein tolles Wochenende, wenngleich die lange Autobahnfahrerei etwas an die Substanz der Fiat-Insassen ging. Das Autöli hat's besser weggesteckt! Doch wir werden wieder zu den 600er Freunden fahren, das haben wir uns fest vorgenommen. Vielleicht zeigen wir denen dann mal einen richtigen Fiat, so einen mit zwei Zylindern!

Tuut-tuut, Euer Johann

Der Präsident der 600er Freunde Deutschland Manfred Klingelhöfer bei der Gschänkli-Übergabe flankiert von den Schweizer Ehrendamen.

Das wär's, jetzt läuft er wieder, vielen Dank...

Sempé - Abschleppen

Coole, tolle, interessante, vielfältige, spannende

Oldtimer-Show Langenbruck

14. + 15. Aug.

Oldies wohin das Auge reicht: Automobile, Motorräder und weitere Raritäten.

Tolle Festbeiz und urgemütliche Schrauber-Bar.

Spezielle Präsentations-Parkplätze für Besucher mit Oldtimern.

Viele Parkplätze in der nahen Umgebung.

VABL – Verein Altes Blech Langenbruck – www.altesblech.ch
ALTES BLECH

Anmeldung

Ich / wir möchten gerne Mitglied werden im Verein «Altes Blech», Langenbruck.

- ☐ Aktivmitglied (Einzelperson) Fr. 40.--/p.a.
- ☐ Aktivmitglied (Paar / Ehepaar) Fr. 60.--/p.a.
- ☐ Passivmitglied Fr. 20.--/p.a.

Ich / wir freuen uns, an den interessanten und geselligen Vereinsanlässen dabei zu sein. An gemeinsamen Oldtimer-Ausfahrten, an den sporadischen Schrauber-Höcks und an der jährlichen, grossen Oldie-Show in Langenbruck.

Anmeldung 1:

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ Plz, Ort _____

Email _____

Datum/Visum _____

Anmeldung 2:

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____ Plz, Ort _____

Email _____

Datum/Visum _____

In Couvert stecken und einsenden an den Präsidenten VABL
Daniel Meyer, Dorfgasse 19, 4438 Langenbruck
oder Anmeldung per Email an daniel.meyer@altesblech.ch

VABL – Verein Altes Blech Langenbruck – www.altesblech.ch
ALTES BLECH

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen

Fiat 500 NUOVA 1967 weiss
Faltdach, fachmännisch revidiert vor 2 Jahren
mit Veteraneneintrag
Fr. 10'000.—
Kontakt: Barbara Gantner, Tel. 026 673 07 70 oder
zumbar@bluewin.ch

Sempé - Picnic

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen - seltene Gelegenheit

Steyr Puch TR 650TR, Bj. 1965
Komplett neu aufgebaut - nur Originalteile!
Ca. 50PS, 780ccm, K-N-Luftfilter, externer Ölkühler, diverse leichte Modifikationen an Motor/Getriebe, Zugstreben an Hinterachse, Querstabilisator vorn, el. Benzinpumpe, Bereifung 145/70R12 vorn auf Felgen 4x12" und hinten 165/70R auf Felgen 4 ½ x 12", Lederlenkrad Nardi, Sportsitze Recaro, Tachometer bis 160 km, Blinkleuchten vorn weiss, Zweikreis-Bremssystem mit Stahlflexleitungen, Sportauspuff, Zusatzscheinwerfer, alles typisiert und zugelassen in der Schweiz!
Dieses Fahrzeug ist eine Rarität. Preis nach Vereinbarung.
Besichtigung im Raum Mittelland/Schweiz.
Kontakt: Goldbohne@bluewin.ch

MARKTPLATZ / MARCHÉ

Zu verkaufen

Fiat 500 L, 10.12.1968, Veteranenfahrzeug, rot
Typengenehmigung X
Hubraum 499 cm^3
Letzte Prüfung 6/2008
Fr. 8'500.--
Kontakt: Sirica Fioravante, Zürich, Tel 079 572 80 76

Grüsse aus Kanada
von Patricia

grosses Fiat 500 Treffen

Fiat 500

l' automobile perfetta

Wir laden herzlich ein

Tag der offenen Tür zum 5 jährigen Jubiläum der Fiat 500 Werkstatt in Grabs

Samstag, 21. August 2010, 9.00 - 17.00 h

15% Rabatt auf das ganze Sortiment

Profitieren Sie vom einmaligen Sonderrabatt auf alle lagernden Ersatzteile. Diese Aktion ist nur am 21.08.2010 gültig. Die Teile müssen abgeholt, oder an diesem Datum per Onlineshop bestellt werden. Abgeholte Teile sind bar zu bezahlen. Ausgeschlossen von dieser Aktion sind Ersatzteil-Sets.

Wir heissen Sie in der Fiat 500 Werkstatt mit Festwirtschaft herzlich willkommen

Fiat 500 Werkstatt Team

Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice
Bill Giger
Werdenstrasse 6, 9472 Grabs
info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

FIAT 500 NOTFALL-SET

Es ist ja nicht so, dass wir jedes Mal, wenn wir mit unseren Fufi's unterwegs sind, eine Panne haben, aber es ist beruhigend zu wissen, dass im Falle eines Falles, die notwendigsten Teile dabei sind. Welche Teile sind den die „notwendigsten"? Was geht denn öfters kaputt am Fiat 500? Diese Frage haben sich ein Paar findige Köpfe gestellt und ein Fiat 500 Notfall-Set zusammengestellt.
In Zusammenarbeit mit dem Fiat 500 Club hat unser offizieller Ersatzteillieferant, Bill Giger, zwei tolle Sets zu hervorragenden Preisen zusammengestellt. Langjährige Erfahrung und einige abgespulte Fiat-Kilometer garantieren, dass in diesem Kit zumindest die allerwichtigsten Teile enthalten sind.
Wieso zwei solche Ersatzteil-Sets?

Aus folgendem Grund bieten wir zwei verschiedene Sets an:
Das kleine Set ist für den Fiat 500 Fahrer, der gelegentlich mal um den See kurvt, mal schnell ein Eis mit der Familie essen geht und sich im Raume bis 150 Km von Zuhause bewegt. Das grosse Set ist für den „Hardcore" Fiat 500 Fahrer, der ein bisschen weiter fährt und hin und wieder mal eine Polen-, Holland-, oder Bozenreise macht.
Es geht hierbei nicht darum, dass jeder Fiat 500 Fahrer/In selber schrauben soll, aber oftmals kann auch ein noch so guter „gelber Engel" einem nicht helfen, wenn er keinen neuen Kondenser dabei hat. (Ein günstiges Teil, welches unser Wägelchen ohne Vorwarnung lahm legen kann).
Ich möchte mit dieser Empfehlung niemandem Angst machen oder jemandem zu grösseren Umsatzzahlen verhelfen. Nein. Aber wir (Schrauber) sehen es gerne, wenn sich jemand für seinen Oldtimer ein bisschen umsorgt und sich vorausschauend mit den notwendigsten Ersatzteilen ausrüstet. Es genügt, wenn der Johann das Werkzeug in seinem Anhänger über tausende von Kilometer durch ganz Europa mitschleppt. Die Teile soll jeder selber in seinem Wagen dabei haben.

Also ran an die Bestellformulare und gebt eure Daten des Auto's an, denn nicht jeder Fiat 500 ist gleich dem Anderen und die Kits müssen mehr oder weniger individuell zusammengestellt werden.
Zumindest das kleine Set gehört in jeden Fiat 500.

Euer Präsi Robi Molin

Fiat 500
l' automobile perfetta

Ersatzteil-Sets

Die beiden Sets können ab sofort mit dem beiliegenden Formular bei uns bestellt werden. Für Fragen oder Unklarheiten stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen euch weiterhin gute und pannenfreie Fahrt

„Deluxe-Set“ à *CHF 299.-

*Alle Preise sind exkl. MwSt. und Versandkosten

„Standard-Set“ à *CHF 129.-

Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice
Bill Giger
Werdenstrasse 6, 9472 Grabs
info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Die 13. Ausgabe der Schlagerparade Chur hat Glück gebracht und verzeichnet mit 27'000 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Besucherrekord. Bei strahlendem Sonnenschein rollte die Karavane mit über 20 bunt geschmückten Hossamobilen, über 40 FIAT 500 und Vespas durch Chur und begeisterte das Publikum mit goldenen Schlagerhits. Wir waren dabei und werden auch dieses Jahr mitrollen.
Am nächsten Tag fahren wir von Flims aus in Richtung Domleschg zur Via Mala Schlucht und geniessen beim heimfahren heisse Maroni beim Luigino in Sils im Domleschg.

Wunder gibt es immer wieder!
SCHLAGERPARADE CHUR

KOSTEN

Preis pro Person für Übernachtung mit Abendessen und Frühstück im Mira Val Fiatspezialpreis CHF 95.00 pro Tag

PROGRAMM

Freitag 24. Sept. 2010

Eintreffen im Hotel Mira Val, Flims Waldhaus
Abendessen im Hotel Mira Val

Samstag 25. Sept. 2010

13:00 Uhr	Aufwärmen bei der Stadthalle in Chur zur 14te Schlagerparade
14:00 - 16:00 Uhr	Parade
16:00 - 18:30 Uhr	Get to Gether Imbiss
19:00 Uhr	Fahrt nach Flims und Abendessen im Mira Val

Sonntag 26. Sept. 2010

Frühstück im Mira Val

11:00 - 15:00 Uhr	Ausflug von Flims in Richtung Domleschg, Besichtigung der Via Mala Schlucht. Heisse Marroni vom Luigino in Sils Domleschg

ANMELDUNG

Hotel
mira val
Adriano Frigo
info@hotelmiraval.ch
T. 081 911 12 50
T. 076 322 31 07

Liebe Grüsse Adriano & Maaike Frigo, Hotel Mira Val, Flims Waldhaus

RALLYE 2010 SONNTAG, 3. OKTOBER

Treffpunkt:	10.00h A1, Raststätte Würenlos (Fressbalken), Fahrtrichtung Zürich, vollgetankt
Programm:	Start des ersten Teams ab ca. 10.15h am ersten Posten. Die weiteren Posten werden sich nicht auf der Autobahn befinden. Im Anschluss an das Rallye werden wir uns in einem Lokal von den Strapazen erholen und gespannt der Rangverkündigung entgegen fiebern.
Mitnehmen:	Fiat 500 oder ähnliches Fahrzeug, BeifahrerIn von Vorteil, gutes Schuhwerk, Glück, Allgemeinwissen und Geschicklichkeit.
Startgebühr:	Fr. 20.-- pro Team für Autos 30-jährig oder älter, neuere Autos zahlen Fr. 40.--

Anmeldung:
Spätestens bis 26. September 2010
Maximal 40 Teams, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen

Bei Johann Jucker
SMS: 079 632 11 50
Fax: 044 858 02 97
E-mail: johann500@bluewin.ch
→ Bitte Anzahl Erwachsene und Kinder angeben

RALLYE 2010 DIMANCHE, LE 3 OCTOBRE

Point de rencontre:	10.00h A1, restoroute Würenlos (Fressbalken), direction Zürich, fait le plein
Programme:	Départ du premier team à partir de 10.15h au premier poste. Les prochains postes ne se trouveront pas sur l'autoroute. Suite au rallye nous nous reposerons dans un restaurant et attendrons avec impatience la proclamation du classement.
A emporter:	Fiat 500 ou véhicule similaire, compagnon est un avantage, chaussures de marche, bonne chance, bonne connaissance générale et habileté.
Prime de participation:	Fr. 20.-- par team pour des voitures de 30 ans et +, voitures plus jeunes payent Fr. 40.--

Inscription:
Au plus tard jusqu'au 26 septembre 2010
Au maximum 40 teams, par ordre d'inscription

chez Johann Jucker
SMS: 079 632 11 50
Fax: 044 858 02 97
E-mail: johann500@bluewin.ch
→ Svp veuillez inscrire le nombre d'adultes et d'enfants

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Europa 2010

Wann	Was	Kontakt
10. - 12.09.	Fiat 500 Treffen, Groenlo (NL) 30. Jaarevenement Club Holland	Marcel Ten Dam ++31 628 637 409
10. - 12.09.	Mostra Scambio Auto & Moto Autodromo Imola (I)	www.mostrascambioimola.it
19. - 21.11.	Mostra Scambio Auto & Moto, Novegro (I)	www.parcoesposizioninovegro.it

Schweiz 2010

Wann	Was	Kontakt
21. - 22.08.	Weekend & Picnic Region Rheintal/Flumserberg	Matthias 079 365 11 11
28. - 29.08	6. Fiat 500 Treffen Crans-Montana	www.500desalpes.ch
24. - 26.09.	2. Fiat 500 Treffen in Flims Kombi mit der Schlagerparade Chur	Adriano Frigo +41 81 911 12 50
03.10.	Swiss Oldtimers Rassemblement	www.swissoldtimers.ch
03.10.	Rallye Region Zürich	Johann 079 632 11 50
06.11.	Oldtimermarkt Zürich	siehe Internet
20.11.	Generalversammlung Fiat 500 Club Schweiz in Balsthal	Roberto 079 648 96 14
04. - 5.12.	Samichlaus-Weekend, Lungern	Sonja 041 310 74 35

Anlässe unseres Clubs sind gelb hinterlegt
Rencontres organisées par notre club marquées en jaune

Terminkalender 2010 – bitte in Deine Agenda eintragen!

Der monatliche Berner Club-Höck findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:
Oldtimer Galerie International GmbH
Gürbestrasse 1
3125 Toffen
Tel. +41-(0)31/8196161
www.oldtimergalerie.ch

Oldtimer Galerie Toffen
THE AUCTIONEERS

Berner Höckdaten 2010

Wann	Wo
25.07.2010	Bräteln bei Rieders in Frutigen ab 13.00 Uhr Anmeldung zwingend beim Sektionsleiter!
29.08.2010	Oldtimer Galerie, Toffen
26.09.2010	Oldtimer Galerie, Toffen
31.10.2010	Oldtimer Galerie, Toffen
28.11.2010	Oldtimer Galerie, Toffen
26.12.2010	Oldtimer Galerie, Toffen

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per E-Mail oder SMS (sofern mir bekannt) mitgeteilt. Ich freue mich auf Eure Teilnahme.
Falls Ihr Fragen habt: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch oder bern@fiat500club.ch

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt
Jürä

No comment

SEKTION ZÜRICH/OSTSCHWEIZ

Terminkalender 2010 – bitte in Deine Agenda eintragen!

Teilnahme ist Ehrensache für alle, die Zeit haben.
Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet seit September 2009 jeden dritten Montag im Monat jeweils ab ca. 19.30 Uhr statt im:

Gasthof Frohsinn
Birmensdorferstrasse 100
8902 Urdorf
Tel. 044 734 26 72
www.frohsinn-urdorf.ch

RESTAURANT FROHSINN Z'URDORF
S'URCHIG BEIZLI AM SCHÖFLIBACH

Zürcher Höckdaten 2010

Wann	Wo
16.08.2010	Restaurant Frohsinn, Urdorf
20.09.2010	Restaurant Frohsinn, Urdorf
18.10.2010	Restaurant Frohsinn, Urdorf
15.11.2010	Restaurant Frohsinn, Urdorf
20.12.2010	Waldfondue, Details folgen, frühzeitig anmelden

Kontakt Sektion Zürich:
Johann Jucker, 079 632 11 50 oder zuerich@fiat500club.ch

Der monatliche Ostschweizer Club-Höck findet von Mai - September jeweils am letzten Freitag des Monats um 19.30 Uhr:

Restaurant Jägerhaus (mit Gartenwirtschaft und Spielplatz)
9242 Oberuzwil (Strecke Uzwil – Schwarzenbach)

Ostschweizer Höckdaten 2010

Wann	Wo
30.07.2010	Restaurant Jägerhaus, Oberuzwil
27.08.2010	Restaurant Jägerhaus, Oberuzwil
24.09.2010	Restaurant Jägerhaus, Oberuzwil

Kontakt Sektion Ostschweiz:
Hansjörg Enderli, 071 951 73 91 oder hansienderli@hispeed.ch

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch

Gueti Fahrt
Johann & Hansjörg

SEKTION BASEL

Der Basler Club-Höck findet jeweils statt am ersten Freitag im Monat um 19.00 h im:

Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

www.auhafe.ch

Basler Höckdaten 2010

Wann	Wo
06.08.2010	Restaurant Auhafen, Muttenz
03.09.2010	Restaurant Auhafen, Muttenz
01.10.2010	Restaurant Auhafen, Muttenz
05.11.2010	Restaurant Auhafen, Muttenz
03.12.2010**	Weihnachtsfeier Restaurant Auhafen, Muttenz

** Für diese Anlässe Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!

Kontakt Sektion Basel:
Regina Joss, 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt, *Regina*

IMPRESSUM

GAZZETTA™

Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach

Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 4/2010: 11. September 2010

Erscheinungsweise
Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 3/2010 = 400 Stück

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?
Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500?** Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéresse, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied ☐
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen ☐
Je désire de plus amples information

---------- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden ----------

Name/Nom

_____

Vorname/Prénom

_____

Adresse

_____

PLZ, Ort/Lieu et No Postal

_____

Telefon

_____

Mobile

_____

E-Mail

_____

Bei Paaren : Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

_____

Bitte frankieren

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil

MONATLICHER TREFF DER SEKTIONEN/ RENCONTRE MENSUELLE DES SECTIONS

Basel am ersten Freitag im Monat um 19.00 h	**Restaurant Auhafen** Auhafenstrasse 51 4132 Muttenz www.auhafe.ch	**Regina Joss** 078 649 88 70 basel@fiat500club.ch
Bern am letzten Sonntag im Monat um 16.00 h	**Rest. Oldtimer Galerie** Gürbestrasse 1 3125 Toffen	**Jürg Guggisberg** 079 354 54 32 bern@fiat500club.ch
Innerschweiz am zweiten Freitag im Monat ab 20.00 h	**Rest. Chärnsmatt** Bertiswilstrasse 40 6023 Rothenburg	**Kurt Honermann** 041 310 74 35 innerschweiz@fiat500club.ch
Zürich am dritten Montag im Monat ab 20.00 h	**Gasthof Frohsinn** Birmensdorferstr. 100 8902 Urdorf	**Johann Jucker** 079 632 11 50 zuerich@fiat500club.ch
Romandie - GE/VD 1er jeudi du mois dès 19.30 h avril à octobre	**Café de la Place** 1217 Meyrin	**Daniel Pozzo** 079 520 78 25 pozzo500@hotmail.com

---

Präsident
Roberto Molin
Hagenstr. 3
6037 Root
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse
Martin Jörg
Blümlisalpstrasse 6
3076 Worb
079 546 70 15
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta
Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch **PC 40-19247-0**